





# 1000 Mark Sterbegeld

## Wiesbadener Frauen-Verein.

Suppen-Aufstalt.

Die Karten für

ganzes Gemüse	8	Pt.
halbe	8	12
ganzes Suppe	8	12
halbe	8	6
Kaffee-Karte mit Brod	8	

Findet sie zu haben bei Frau Lind, Marktstraße 18. F 283

Der Vorstand.

## Männer-Gesangverein „Hilda“.

Unsere diesjährige

### Weihnachtsfeier,

verbunden mit

Christbaum-Verloosung und Ball,  
findet heute, den 3. Januar, Abends 8 Uhr, in  
der Turnhalle, Hellmundstraße 25, statt und laden wir  
unseren Mitglieder, sowie Freunde des Vereins höchstlich ein.

Der Vorstand. F 348

## Schubert-Bund.

Heute Sonntag, den 3. Januar 1897, Abends prächtig  
8 Uhr, findet im Saale des „Hotel Schäfers“ untere

### Weihnachts-Feier,

verbunden mit Tombola und Tanz, statt, wozu wir unsere  
verehrten aktiven und inaktiven Mitglieder freudlich einladen.

Der Vorstand.

NB. Besondere Einladungen ergeben nicht.

## Verein Wiesbadener Handelsgärtner

hält seine

### Weihnachts-Feier

mit Verloosung und Ball

am 3. Januar 1897, Abends 8 Uhr, in dem  
Saale der Turnhalle, Wetzlarstraße  
F 399

Gäste sehr willkommen. Näheres besagen die Programms.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.  
Sterberente: 600 Pt. Mitgliederstand: 2300  
Aufnahme gesunder Personen bis zum Alter von  
45 Jahren. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren:  
Heil, Hellmundstraße 37; Maurer, Rathaus, Zimmer Nr. 17;  
Lentius, Karlstraße 16, sowie der Hassenbolz Noll-Hussonz,  
Dienstadtstraße 25. F 283

### Zauber-Soirée Mellani

oder

### Einige Stunden im Reiche der Wunder.

Heute Sonntag, den 3. Jan.,  
Abend 8 Uhr,  
findet im Saale des „Hotel Gahn“  
Spielgelände.

### Große Zauber-Darstellung,

gegeben von  
Herrn Prof. Mellani,  
Royal-Wisionist-Prestidigitator par  
Excellence.

Aufführung 3 und 7 Uhr,  
Anfang 4 und 8 Uhr.

Preise der Plätze:

1. Platz 80 Pt., 2. Platz 50 Pt., Stehplatz 25 Pt.  
Militär u. Kinder zahlen auf den zwei ersten Plätzen die Hälfte.

Bei zahlreichem Besuch ergeben sich die Kosten.

Die Direction.

## Old Surehand III

in der 16251

## Schulbuchhandlung E. Bornemann.

Die noch auf Lager sich befindlichen

## Kleiderstoffe

werden wegen vollständiger Aufgabe derselben zu  
Jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

Die Bestände in Confection, wie: 16288

Jackettes, Regenmäntel, Capes,  
Rotondes, Kragen, Kinder-  
Mäntel,

gebe ich weit unter Einkaufspreisen ab.

**Louis Rosenthal,**  
46. Kirchgasse 46.

## Eierkohlen von Alte Haase,

für alle Feierungen passend, Niederlagen u. Verkauf bei  
Louisenstr. 36, 12256

Wilh. Theisen, Ecke der Kirchgasse.

zahlte z. B. der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ sofort nach dem Ableben eines Mitgliedes an dessen Hinterbliebenen das „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ ist die älteste und beständige Sterbefall-Gesellschaft; beträgt vom 26. bis 30. Lebensjahr 3 M. u. i. i. Unter 1000 Mitglieder in allen Schichten der Bevölkerung. In jedem Sterbefall Deduktion des Unterstützungs aus den Übergründen (bei jedem Sterbefall mehr als 600 M.). Reservefonds rund 60.000 M. Bis Ende 1895 ausbezahlt 231.498 M. — Anmeldungen bis z. 40. Lebensj. sowie jede Muskrat beim Vor. des Vereins, Dr. C. Röther, Bertramstr. 4, 2. u. Langg. 27. I. sowie bei den Herren H. Schmeiss, Watzler, 5. A. Beyerle, Bertramstr. 2, O. Peters, Bertramstr. 5, W. Nagel, A. Schwabacherstr. 10, F. C. Müller, Wegberg, 2, und den anderen Vorstandsmitgliedern. F 261

## RENTNER UND RENTNERINNEN

können der fortwährenden Verminderung ihres Einkommens durch die stetigen Heraufsetzungen des Zinsusses der guten und sicherem Anlagegewerbe dadurch am wirksamsten begegnen, dass sie sich eine Leibrente auf Lebenszeit kaufen!

Es bringen dann z. B. je Mk. 1000.— Einstieg beim Eintrittsalter von 40 45 50 55 60 65 70 75 Jahren eine Rente von Mk. 50.20, 64.50, 72.10, 82.30, 90.30, 110.—, 135.10 u. s. v.

Für die dazwischen liegenden Jahre die entsprechende Rente.

Die Rente wird halb- oder vierteljährlich ausbezahlt! Ebenso auch Renten für 2 verb. Leben; oder solche mit Rückvorgabe der Hälfte der Einstieg! 18787

Eingehende kostenfreie und discrete Auskunft etc. erhält der

Haupt-Agent Otto Engel, Bank-Commiss., Friedrichstrasse 26.

## Neptun

### Wasserleitungsschäden- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a/M.

Die Gesellschaft übernimmt zu festen und mäßigen Prämien:

#### 1. Versicherungen gegen Wasserleitungsschäden

an Gebäuden, Möbeln und Waren;

#### 2. Haftpflicht- und Unfall-Versicherungen aller Art.

Nähere Auskunft erhält und Versicherungs-Abschlüsse vermittelt die

#### General-Agentur in Wiesbaden.

Benedict Straus, Emserstraße 6.

14683

## Keine 5½ Mark,



oder noch nicht wie bei vielen andern,  
sondern nur noch 5 Mark, kosten meine  
bedeutend verfehlerten und tatsächlich als uns  
überzogen erkannten und vorsätzlich als  
gestimmt Non plus ultra. Concert  
Zug-Sarmatias, 5. Feuer, hoch, Zobels  
mit 10 Tullen, 2 Kugeln, 2 Büßen, 40 garan-  
tiert deinen Stimmen, 3 beladen unverwüst-  
lich, 2 dichten Doppelbögen und Sichtschlüssel, 2 Zuhälter,  
vielen Riegelbögen, offener Riegelkasten und ungemein dicker  
organischer Riegel. Ein 30driges Prachtstück kostet bis zu  
60 Mark, ein 40driges nur 5 Mark, ein 60driges bis zu  
13 Mark und ein 90driges mit 19 Tullen, 4 Büßen nur  
10 Mark. Mit 21 Tullen bis 11 Mark. Mit großer  
Sicherheit kostet jedes Instrument 50 Pt. extra. Eine hohe  
Accord-Gitarre mit 3 Manalen und künstlichem Aufschlag  
kostet 8 Mark, mit 6 Manalen 8 Mark. Verändert gegen  
Rathaus, Preisvergleich frei. Porto 80 Pt. Selbstversand  
umsonst. Weckstelle gratis. Garantie für schädliche Halbtrocken-  
heit, Zersetzung und Verrottung des Unterkörpers. Lanzen-Nach-  
bestellungen und Anerkennungsscheinen.

## Patentle

bezeugt u. versichert

H. &amp; W. Pataky

Berlin NW.

Luisen-Strasse 25.

Sieht auf Grund dieser

Rechnung (25000

Patentangemeldeten)

etc bewilligt/behauptet,

gestrigene Vertretung zu

Eugen, 1. Februar, 1897, 1. Februar, 1897,

Eduard, 1. Februar, 1897,

Reichenbach, 1. Februar, 1897,

Krause, 1. Februar, 1897,

# Besondere Anzeige.

**Sonntag, den 3. d. M.**, bleiben wegen Inventur-Aufnahme auch in den sonst üblichen Geschäftsstunden meine Geschäftsräume für den Verkauf geschlossen.

**Montag, den 4. d. M.** beginnend, kommen alle sich während des Weihnachts-Verkaufs und der Inventur ergebenen Reste zum Verkauf und zwar

# Reste

von

## Woll-, Seide-, Sammt-, Wasch- und Ball-Stoffen.

Die **Reste** sind in bekannt vorzüglicher Qualität und zu äusserst niedrigen Preisen auf den Ladentischen in den Souterrain- und Parterre-Räumen ausgelegt.

Der **Reste-Verkauf** schliesst Sonnabend, den 16., und kommen vor Schluss der Frühjahr-Saison keine Reste wieder zum Verkauf.

Gleichzeitig wird, um vor Beginn der Frühjahr-Saison das Lager vollständig zu räumen, der

## Restbestand in Confection

zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft und zwar

**Capes und Jackets,** von letzteren  
ein Theil zu **12.50 Mk.**

**Morgenröcke u. Blousen** zum Selbstkostenpreis.

 Hochelegante **Modell-Costumes**, sowie einige helle elegante **Abendmäntel** zur Hälfte des bisherigen Preises. 

Einige vorigjährige **Sommer-Jackets, Capes, Blousen** von 3 Mk. an das Stück.

# J. Bacharach

4. Webergasse 4.

4. Webergasse 4.

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 3. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 3. Januar.

45. Jahrgang. 1897.

(18. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

## Auf Altenheit.

Novelle von Albert Schmidt.

Da fährt ein Missionsschiff in die wunderbare Mistel. Auf der Diele poltert was, ein Mensch lärmst da — nun scheint er zu fallen — er schläft. Marie reift die Augen auf. Mit einem Schlag sind die Zaubergestalten, die sie ganzklub umgeben, verschwunden — die himmlischen Chöre schwärmen über dieser gemeynen ibischen Töne, und ein furchtbarlicher Ingrimm zieht in ihr Herz, daß eben erst in Seligkeit geschweigt.

Sie erkennen sofort die ganze Lage. Frey ist draußen, betrunken ist er wieder — betrunknen wie immer, und die entseßliche Gewissheit steigt in ihr auf, das ganze alte Leid wieder von vorn anfangt. Aber jetzt ist sie dagegen gewaffnet, sie hat eine Welt, einen Trost — sie hat die Liebe, die sie vergessen machen wird alles das, was die schreckliche Wirklichkeit ihr dienen mag, und sie hat den Haß, der ihr die richtige Waffe gegen alles Ungemach in die Hand geben wird.

Noch einmal jubelt es in ihr auf: leben, lieben, genießen! Dann öffnet sie die Staubtür. Die Diele ist vom Mondlicht matt erleuchtet — durch die offene Haustür dringt es herein, und auf der Erde liegt ein Klumpen, der sich gerade wieder aufzuballen. Entflett bleibt sie auf der Schwelle stehen. Lallend ruft Frey ihr zu, sie solle ihn doch in die Höhe heben. Sie ihn? höhnisch lacht es in ihr — sie ihn anfangen? pfui! nie wieder! Sie sollte nicht anstreben, daß er seine Gliedmaßen wieder finden könne — nein, sie sei schon zu Welt gewesen, nicht werde nicht wieder gemacht — sie sollte ihm wod zu trinken geben — sie habe nichts, ob er noch nicht genug habe — aber er wolle noch trinken, müsse noch trinken, immerfort trinken — er könne den Brunnen auf dem Hof austrinken, dann werde er wohl genug haben. Und nun hat sich Frey erhoben, an seiner Frau wanzt er vorüber, geradeaus in die Richtung, in die sie hinein. Teller und Schalen fallen auf das Steinpflaster und zerbrechen. Er aber kommt mit einem Tropf heraus und wanzt zur Haustür hinaus — trinken muß er — trinken — gleichgültig was — immerfort, denn in ihm brennt es wie Feuer, und den Brand muß er lösen.

Marie ist allein auf der Diele. Der Mond hat sich versteckt, und dunkle Nacht ist um sie her. Dunkle Nacht auch in ihr. Das ist mein Mann! schreit es in ihr auf — für immer mit ihm zusammengeknüpft — den sie nie geliebt, den sie verachtet, den sie hofft mit der ganzen Anbrüfung eines Hergens, daß einen anderen liebt. Und vor sich sieht sie wieder die feuchten, schwarzen, glühenden Augen, wieder hört sie das süße Gesäusler seiner schmeichelhaften Stimme — da steht sie schon an der Rückenfürther Seite zum Hause hinaus — lautlos klinkt sie auf — brauhen steht sie — und die Nacht ist schwarz, ein einziger Stern leuchtet darin, unsichtbar und doch Alles beherrschend und verklärend, der Stern ihrer Liebe.

Frey war über den Hof geworfen, hin und her taumelnd. Er war schwer berauscht. Das unbekannte Versprechen, daß er dem alten Fürchtegoit in einer schwachen Stunde gegeben,

war schnell und gern vergessen; und als Filax ihn an seiner Haustür wie einen Fürsten empfing und triumphierend in die Germaniaofe hineinführte, und als die theuren Germaniaabüder ihn jubelnd umdrängten, als wollten sie ihn wie einen siegreichen Feldherren auf ihre Schultern heben — nein, Frey Schomäfer hätte ein schlechter Mensch sein müssen, wenn ihn dieser wunderschöne Empfang nicht bis ins tiefste Herz hinein gerührte und ihn nicht in dem Entschluß bestärkt hätte, sein ganzes Denken und Streben seinen Freunden und der gelebten Germania zur Gemüthslichkeit zu weihen. Und reichliche Weihespeise waren es, die er an diesem herlichen Abend brachte, die in Aussicht genommene Bierzeit stunde genügte natürlich nicht annähernd für diesen Opferdienst. Sein zuverlässiger Filax hatte ihn schließlich wieder bis an die Haustür gebracht; aber kaum hatte er ihn verlassen, so war Frey auch schon seinem unvermeidlichen Schicksal verfallen.

Er hatte kaum ein Verständniß für seinen Zustand, er wußte von nichts, aber des rechten Weges war er sich doch bewußt, und den weißen Milchhof, den er in der dunklen Küche erobert, wenngleich unter starken Verlusten, den er aber längst wieder vergessen schmeckte er wie eine Sieges trophäe. Ihm beherrschte ein Gedanke. Trinken mußte er, immerfort trinken, sein Durst war unstillbar. Neigt hatte er den alten Brunnen erreicht, sehr glatt von Eife war es rundum, und es war nicht leicht, gegen den steinernen Rand gelehnt, den Eimer, der an der aufrechten Stange mitten über dem Brunnen hing, in der Tiefe erreichte, ihn unterzutauzen und so mit Wasser zu füllen, ihn wieder in die Höhe zu ziehen und mit dem weißen Tropf anzuschützen.

Noch stand er wackelnd am Brunnenrand. Alle seine Gedanken hatten mechanisch, instinktiv nur die eine Richtung auf Befriedigung seines unermehrlichen Durstes, zu einem Weiteren waren sie nicht fähig.

Da war's, als wenn vom dunklen Hause sich ein Schatten abhob — lautlos, heranschlich — sich geisterhaft dem Mann am Brunnen näherte.

Nun erhob Frey die Hand, um den Schädheimer zu ergreifen. Er heugte sich vorüber. Hinter ihm bewegte sich der Schatten. Schon hatte Frey die Hand am Eimer. Da — ein leiser Schrei — war er ausgeglitten? ein Sturz — ein dumpfes Geräusch aus der Tiefe — der Schatten war verschwunden — am Brunnen Alles still. Und aus den schwarzen Wolken trat der Mond und gab seine hellen Strahlen über den Hof, der nun unter dem scharfen weißen Licht wie eine große Leidende dastand.

Frey Morgens tönte ein Schrei durchs Haus. Als Jürgen Schomäfer und der Knecht darob hinausstießen, lag in der Küche das Mädchen über ihre Eimer hingekreist, bleich und am ganzen Leibe zitternd, nicht fern von ihr die Trümmer zerbrochener Teller und Schalen. Sie war an den Brunnen gegangen, um Wasser zu schöpfen, und hatte die Beine eines Mannes darin gesehen. Jürgen meinte, sie sei wohl nicht richtig im Kopf, und der Knecht spottete, ob sie noch nicht ausgeschlossen habe. Aber Jürgen ging doch an den Brunnen, freilich davon überzeugt, daß das Mädchen dummes Zeug geredet, und schon still vor sich hin lächelnd in dem

Gedanken an das Gesicht, das sie aussuchen werde, wenn er ihr den toten Kater vor die Füße lege, der, möglicherweise auf einem verbotenen Wege wandeln, sein helles Blut im kalten Wasser hatte schlafen müssen.

Aber sprachlos war er, als er an den Brunnen trat. Wahrschlag, ein Mann lag darin, die Füße und Stiebel waren sichtbar — es war gewiß, ein Mensch war in den Brunnens gefallen. Der Anblick lärmte ihn völlig, er konnte die Augen nicht wegwerden — da saß ihm ein Gedanke durchs Hirn — da unten, war das nicht — Freiges Hose? O Gott, wenn Frey — Wie war's doch? Hatte er nicht über Nacht noch spät Karneval im Hause gehört — oder hatte er das nur geträumt? — Athemlos eilte Jürgen ins Haus hinein, er riß die Thür zu des Sohnes Wohnung auf. „Frey,“ rief er, „Frey, steh auf! Frey, Frey!“

„Was ist los?“ rief eine müde Stimme aus der Schlafstube. „Es ist Frey?“

„Wo ist Frey?“ antwortete Jürgen im Todesangst und trat in die Schlafstube hinein.

Marie sah halb aufgerichtet im Bett und schaute um sich, als komme ihr erst jetzt zum Bewußtsein, daß sie die Nacht über allein gewesen. „Was soll he?“ fragte sie erschrocken, maf doch nich so'n Schandal. Ich weet nich, wo he is; hier is he nich.“

„Hier is!“ rief Jürgen und stürzte wieder hinaus. „He is!“ Frey liegt in Toot, he is dot.“

Ein eigenheimliches Gefühl kam über Marie, als sie diese leichten Worte hörte. Ihr war's, als drängte ihr mit einem Mal alles Blut zum Herzen, als stande dieses plötzlich still. Dann fiel sie zurück und lag ausgestreckt im Bett, sie konnte sich nicht bewegen, aber ihre Pulse flögten, in ihren Schläfen hämmerte es, und jeden Schlag ihres Herzens hörte sie. Ihre Augen funkelten, ihre Lippen bewegten sich, ihre Hände führen kämpfhaft über das weiße Linnen hin und her, bis sich endlich ein Wort, ein einziges, ihrem Munde entran — ein Wort, das sie gestern Abend oder wann war's? zum ersten Mal gehabt, und das sich beim ersten Alang unaufhörlich in ihr Herz geprägt.

Jürgen aber schaute indessen den Anrecht mit dem Stuhlwagen in die nahe Stadt, um den Arzt und das Gericht zu holen. Nachbarn kamen und stellten die Köpfe zusammen. Es konnte kein Zweifel sein: Frey war's, der da im Brunnen lag. Auch Germaniabüder kamen. Wie war es nur möglich? Gestern Abend war er noch richtig fit gewesen, von strohender Lebenslust, und nun! Einem derselben, der vor nicht langer Zeit vom Militär frei gekommen, fiel das Wied ein, das er so oft mit seinen Kameraden auf dem Markt gefungen: „Gestern noch auf stolzen Rossen, Heute durch die Brust geschoßen. Morgen in das kleine Grab“, und damit hatte man ein ergiebiges Leitmotiv für die ganze Unterhaltung gefunden, und während man darüber hin und her philosophierte, stellte man gewißlich seine Hände in die Hosentaschen und dachte nicht daran, dem alten Jürgen, der in dumpfer Verzweiflung sein Gehirn damit abmarschierte, wie man die Leiche aus dem Brunnen herausholen könnte, mit Rath und That sich zur Seite zu stellen.

(Fortsetzung folgt.)

## Montag, 4. Januar, beginnend:

# Inventur-Ausverkauf

von Restbeständen in Kleiderstoffen und Confections

## zu Inventur-Preisen.

Langgasse 20/22.

J. Hertz,

Langgasse 20/22.

**Bekanntmachung.**

Montag, den 4. Januar 1897, Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben des Rentners Karl Pothe von hier das im District „Auf der Salz“ 4r Gen. zw. Karl Wilhelm Pothe und dem Staatsfiskus belegene Grundstück, im Flächengehalte von 8 a 55,50 qm, im Rathaus hier, Zimmer No. 55, Abteilung halber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1896. F 467  
Der Oberbürgermeister.  
In Vert.: Rörner.

**Nach England**

via Vlissingen (Holland) Queenboro.

Zweimal täglich (auch Sonntags).

Wiesbaden Abfahrt 1<sup>st</sup> Nm., London Ankunft 2<sup>nd</sup> Vm.

Vom 8. December 1896 ist der sehr beschleunigte Dienst mittelst der neuen **Mad-Dampfer „Königin Wilhelmina“, „Königin Regentes“ und „Prinz Hendrik“** in Kraft getreten. Diese Mad-Dampfer zeichnen sich durch ausserst bequeme Einrichtung, ruhige Fahrt und grosse Seetüchtigkeit aus. Wirkliche Seesonne auf 2½ Stunden beschränkt. Durchgehende Wagen, Speisewagen ab Venedig. Näheres bei **J. Schottentel & Co.**, Reisebüro, Theater-Colonnade, Wiesbaden. F 489

Die Direction der Dampfschiff-Ges. Zeeland.

**Möbel-Lager**  
Rheinstraße 37, Ecke Louiseplatz,  
**Wm. Fürstchen.**Möbel in allen Stylarten eigener Auffertigung.  
Entwürfe und Voranschläge zu Diensten.

15170

**Fernsprech-Anschluss**  
**No. 518.**  
**Carl Kreidel,**  
Webergasse 42.  
Fahrräder und Nähmaschinen.

16200

**Fried. Reitz, Mainz,**  
**Dampf-Färberie u. Wäscherei,**  
ausgeführt bei feinster Ausführung u. schnellster Lieferung:  
Ein Kleid zu waschen Mr. 2.—  
Herren-Anzug " " " 2.50  
Herrenhose " " " .70  
Weste " " " .50  
Gardinen à Blatt " " " .60  
Annahme: A. Matthes, Langgasse 7. 14444**Fried. Krupp Grusonwerk**  
Magdeburg-Buckau.**Gasmotoren** liegender u. stehender Anordnung von  $\frac{1}{2}$  HP an jeder Größe.


Kräftige Bauart. Geringer Gasverbrauch. Saubere Ausführung. Eingesetzter Hartguss-Cylinder. Billiger Preis.

Präzisions-Gasmotoren.

Nähere Auskunft über obige Motoren ertheilt:  
D. W. Reutlinger, Frankfurt a. M., Kl. Friedberger  
strasse 11. (Maga. 230) F 131**Zur Unterhaltung**  
von Gärten, besonders **fachgerecht. Schnitt**  
der Obstbäume, empfiehlt sich  
**Carl Praetorius.**  
Gärtner: Waltmüllerstraße 32.**Billard**  
zu verkaufen Delasprechtstraße 11, Part. 15085**Pietor'sche Frauen-Schule,**älteste u. größte Frauen-Fachschule  
Nassau.Wiesbaden, Lahnstraße 13.  
Gegründet 1879.

Unsere Ausbildung betrachtet es als die Grundlage ihrer Tätigkeit, Tochtern guter Familien die Erwerbung aller derjenigen Kenntnisse und Fertigkeiten in leichtester Weise zu ermöglichen, welche in der

**häuslichen Wirksamkeit**

jeden Mädchen und jeder Frau die wesentlich sind; es sind die praktischen Handarbeiten (Flicken, Wöhren u. Schneider mit Nähn, Kleidermachen, Buchmachen u. s. w.), sowie die häuslich-schulischen Fächer (Kochen u. s. w., Bügeln u. s. w.).

Daneben bietet dieselbe Gelegenheit zur **Berufsbildung** in Deutsch (Aussay, Literatur u. s. w.), Englisch (Ausdruck, Grammatik u. s. w.), sowie zur Vorbereitung am Unterricht in allen Fächern und Fakultäten, sowie in künftig gewerblichen Arbeiten mannigfacher Art.

Gerade der letzte Zeitpunkt dürfte aber ganz besonders zu dem Hinweis geeignet sein, daß die Ausbildung auch für eine ganze Reihe von Fächern eine vorzülfiche, ansichtsvolle

**Berufsbildung**

zu geben vermag; durch ihre Beziehungen zum geschäftlichen Betrieb der Pietor'schen Ausanstalt ist die Schule in der seltsamen Lage, mit dem praktischen Leben und seinen Anforderungen fast engste Fühlung zu erhalten. Es wird ihr darum auch verhältnismäßig leicht, ihre ausgebildeten Jünglinge in entsprechenden Stellungen unterzubringen.

Die Ausbildung bildet aus: **Handarbeits-Lehrerinnen** für Mädchens-Schulen und für Fachschulen;**Koch- und Haushaltungs-Lehrerinnen**;**Zuschnüderinnen** für Mode- und für Confektion;**Jahrsreide, sonstig gewöhnliche Lehrerinnen** — Große lustige

und helle Räume. — Sehr mäßige Honorarsätze.

Professe über berufliche Ausbildung stehen kostlos zur Verfügung.

Nähere Auskunft jeder Art erhältlich mündlich oder schriftlich die

Vorleserin Tel. Julie Pietor oder der Unterrichtsrat.

Morit Pietor.

Kunstfördererinnen:

Zeichnerinnen, Malerinnen, Zeichen-

Lehrerinnen;

Lehrerinnen für künftig gewerbliche Arbeiten;

Veräußererinnen, Buchhalterinnen.

**5. Januar 1897:**

Beginn der neuen Kurse in allen Fächern.

**Geschäfts-Verlegung.**

Meiner werthvollen Kunstschatz zeige ich ergebenst an, daß ich mein Geschäft nach

**Kirchgasse 54,**

1. St.,

verlegt habe und bitte, daß mir geschenkte Wohlwollen auch dahin folgen zu lassen.

Hochachtend

**Emil Kondritz,**  
**Schuhmacher.****Specialität:**

Fertige schwedische

**Zimmer-Thüren.**

Futter und Bekleidungen.

**Emil Funcke,**

Frankfurt a. M., Niedenau 15. Niedenau 15.

Über 100 verschiedene Thürenarten stets auf Lager.  
Illustrirte Preislisten gratis. (F. à 369/9) P 102**Grane Haare**(Kopf- und Baarthaar) erhalten eine schöne, seide nicht wühmende, helle oder dunkle Naturfarbe durch immer garantir unschadeliches Original-Präparat „Orinio“ (Gestalt-<sup>1/2</sup> geschützt). Preis 3 Mk. Funke & Co., Parfümerie Hygiénique, Berlin S. Prinzessinnenufer 4.Gleiderschränke, 1- und 2-thür., billig zu verkaufen  
Hermannstraße 15. 14310**Hohlscheider**  
**Aethracit-Würfelsohlen**

für Amerik. und andere Dauerbrandöfen, sowie halbfeste Würfelsohlen, fast nicht ruisend und baktend, für Salontennerung, Wurmback'sche und andere Zillösen, empfiehlt in vorzüglichster Qualität.

Willh. Linnenkohl,  
Sohlen-Handlung.**Julius Blüthner,**Königl. Sächsische Hof-Pianoforte-Fabrik,  
Leipzig.

Alleinvertretung für Nassau der weltberühmten Blüthner-Pianos

in der Musikalien- und Instrumenten-Handlung von

**Franz Schellenberg**

(vorm. Gebr. Schellenberg), Kirchgasse 33. — Gegr. 1864.

Reichste Auswahl in Flügel und Pianinos zu Original-Fabrikpreisen.

14454



# Kohlenhandlung Max Clouth, Moritzstrasse 23,

Telephon No. 489.



empfiehlt alle Sorten Brennmaterialien, wie:

Ofen-Nusskohlen (Korn I, II, III), Kohlscheider Anthrazit-Würfel, Halbfett-Nusskohlen (nicht russend und nicht backend, für jede Feuerung), Eier-Brikets von Zeche „Alte Haase“, In Braunkohlen-Brikets in vorzüglichster Qualität zu billigen gestellten Preisen.

16027

## NEU! Die Reform-Sternen-Uhr NEU!

der Norvich Watch Company.

Schuhmarke 3. Art.



Die Reform-Uhr sind vermöge einer ganz neuen eigenartigen Metall-Legierung von acht goldenen Ureben selbst von Fachleuten nicht zu unterscheiden.

Wir übernehmen für die Reform-Uhren der Norvich Watch Co. die weitest gehende Garantie, daß sie ihre Goldähnlichkeit nie verlieren.

Das Auswerken der Reform-Uhr der Norvich Watch Co. ist von einer derart exakten Ausführung und Genauigkeit, daß wir selbst Jeden, welcher eine genaue verlässliche Uhr braucht, wahrstest empfehlen können. Jeder Uhr wird eine 3-jährige schriftliche Garantie beigelegt. Federmann ist berechtigt, binnen 8 Tagen das Geld zurückzuverlangen, falls ihm unsere Reform-Uhr nicht entsprechen sollte. Hierfür übernimmt die seit 30 Jahren protocollirte Firma die volle Garantie.

Verkauf nur gegen Vaar oder Nachnahme durch die Ihnen Firma Anton Rix & Bruder,

Wien, II. Praterstr. 16,  
im eigenen Hause. — Warnung vor Nachahmungen.

Alle Materialien in kunstgewerblichen Arbeiten jeder Art zu sehr billigen Preisen.

Victor'sche Kunstanstalt, Taunusstrasse 13. 14278

## Ausverkauf wegen Umzug.

Um meine grossen Vorräthe in

## Tapeten

nach Möglichkeit zu räumen, verkaufe dieselben zu bedeutend reducirten Preisen.

**Wilhelm Gerhardt.**  
Tapeten — Wachstuche — Linoleum.  
60. Kirchgasse 60.

Vom 1. März ab befindet sich mein Geschäft  
Gesamt 13840

Mauritiustrasse 3  
(nächst der Kirchgasse).

Dichmann's Hühneraugen-Bürste,  
seit vielen Jahren bekannt als bestes Instrument zur leichten und  
geübten Entfernung von Hühneraugen und Hantenschwaden,

a Stück 60 Pf.  
Franco-Versand nach allen Gegenden gegen Einsendung von  
25 Pf. in Briefmarken.

Joseph Dichmann, Spiegelgasse 1.

**Metzger-** Messer, Magnet-Diamantstäbe,  
einfache und Doppelspalter,  
Scheiden und Gurten von

**Fr. Dick in Esslingen,**  
Pariser Tranchir- und Schinkenmesser, Fleisch-  
hackmaschinen mit und ohne Uebersetzung,  
Gewürzmühlen etc.

empfiehlt in stets reicher Auswahl die Eisen-  
warenhandlung von

**Hch. Adolf Weygandt,**  
Ecke der Weber- u. Saalgasse.

## Schlitten,

ein- und ausländ., billig zu verkaufen.  
H. Herrmann, Saalgasse 56.

# Max Clouth, Moritzstrasse 23,

Telephon No. 489.

empfiehlt alle Sorten Brennmaterialien, wie:

Ofen-Nusskohlen (Korn I, II, III), Kohlscheider Anthrazit-Würfel, Halbfett-Nusskohlen (nicht russend und nicht backend, für jede Feuerung), Eier-Brikets von Zeche „Alte Haase“, In Braunkohlen-Brikets in vorzüglichster Qualität zu billigen gestellten Preisen.

16027

## Stadtküche,

Moritzstrasse 7.

Ansichten von fest. Art Feuerung, etc. Büffets, als auch  
eing. Schränke in und außer dem Hause.

15178

C. Kilian,

teilhaber Küchenmeister im Hotel Continental, Berlin.

Hotel-Restaurant Stolzenfels,

5. Gerichtsstraße 5, vis-à-vis dem neuen Justizpalast.

„Bopparder Hamm!“ 15380

Restauration Wies,

51. Rheinstraße 51. 13667

Feinstes Berliner Tafel - Weissbier.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstr. 1.

Gente und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. Es lädt höchstens ein.

13671

J. Fachinger.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Gente und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es lädt ergebnis ein.

13670

X. Wimmer.

Zu den drei Königen, Marktstr. 26.

Jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert.

Gleichzeitig empfiehlt prima helles Export- und dunkles

Lagerbier. Mittagstisch und Logis. 15169

Heinrich Kaiser.

Restauration Georg,

Satzgasse 26.

Gute und jeden Sonntag:

Grosses Komiker - Concert

der Gesellschaft Natur. 12107

Van Houten's Cacao

per Tasse 20 Pfennig

Webergasse 23. 13170

## Cognac

Höchst prämiert 15282

Albert Buchholz.

Berühmte und preiswerthe Marken.

Zu besuchen in Originalfüllung von Mk. 1.90—4.50 bei  
Gg. Bücker Nachfl., Wilhelmstraße 18.

Die

Emmericher Waaren-Expedition,

Marktstrasse 26, empfiehlt 15385

Burgunder Punsch,

Annanas ,

Portwein ,

Rothwein ,

Rum ,

Arac ,

von der Firma Cognac, deutsch. u. französ.

H. J. Peters Batavia Arac,

Nachfolger, Rum,

Cöln a/Rhein. Liqueure.

# Kohlenhandlung Max Clouth, Moritzstrasse 23,



## Badhaus zur Krone,

Langgasse 26.

Bäder à 50 Pf.

von 8 Uhr Morgens bis 8½ Abends.

13832

## Patent-H-Stollen

Stets scharf!

Kronentritt unanaloglich.

Das starke Feuerwerk für gesunde

Familien.

Preissatz und Zengnisse

gratuit und franco.

Leonhardt &amp; Co.

Berlin, Schiffbauerdamm 3.

P 495

## Ratten Mäuse

Grosser Erfolg wird erzielt mit

dem Rattenmäuse aus von Herm.

Kasse, Nagelsberg. Tötet absolut

sicher als Nagetiere. Beweis: die

vielen Dankesbriefe.

Willy Graefe, Weberg. 37. Fr. Bernstein, Wollitzstr. 25.

E. Moebius, Taunusstr. 25. C. Brodt, Albrechtstr. 16. 15057

Als ganz vorsprühten Zimmerbrand bringe meine

halbfette Aufkohle,

weiche nicht rauh und nicht zusammen hädt, in empfehlende

Erinnerung.

13208

## Gustav Bickel,

Helenenstraße 8.

## Patent-Braunf.-Brikets

von vorallem Qualität wird jetzt führen- u. unterweile zu billigen gestellten Preisen zu bringen.

14877

## Wilh. Linnenkohl,

Kohle und Brennholzhandlung.

Elenbogengasse 17 und Untere Oberhaldenstrasse 2a.

Gussfehle eine stoffbrennende

Kohle I u. II für Salons u.

Zimmerbrand.

Diese Kohle sollte ihrer vorzüglichen Eigenschaften

wegen in besseren Wohnungen Verwendung finden. Preise billig.

13230

## Th. Schweissguth,

Nerostraße 17.

Telephon No. 274.

## Prima!

Halbfett-Nusskohlen, fast gar nicht russend und  
backend, für Salon-Feuerung, Wurmback'sche

und andere Füll-Reguliröfen. Preise billig.

Max Clouth, Moritzstrasse 23.

Telephon No. 489. 14159

## Rohlf. Rohlen.

Beste südländische Osenkohlen DR. 18.50

gewöhnliche Ausköhlere, I. u. II. 22.50

per 1000 Kgr. franco Wiesbaden über die Stadt-

waage gegen Baargeldung.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel,

Langgasse 20, entgegen. 11697

Biebrich, den 20. September 1896.

Jos. Clouth.

## Brennholz.

Kiefern-Ausköhlere, fein geholt,

Kiefern-Bündelholz, Schlagschnitte, z. Kochstellen vora. geeignete

Buchen- und Kiefern-Scheltholz, geschnitten und geholt,

empfiehlt 14876

## Willh. Linnenkohl,

Kohle und Holzhandlung.

Elenbogengasse 17 und Untere Oberhaldenstrasse 2a.

Absallholz pro Ctr. Mt. 1.20,

Ausköhlere " " 2.20

liest frei ins Haus

## W. Gail Wwe.

Bestellungen nimmt auch entgegen: W. Becker, Zigaretten-

handlung, Lamasse 88. 16163

## Holz vom Abbruch.

Bau- und Brennholz wird, um zu räumen, billig

abgegeben rechts der Schiersteinerstraße 5, in

der Nähe des Kaiser-Friedrich-Ring, Dormann'scher

Lagerplatz. 16140

Kanarienbäume und Weibchen, präm. Stamm, l. billig

zu verkaufen Moritzstrasse 23. Frontseite.

Kanarienvogel d. zu verl. Konzert Nr. 12. Ott. d. Engländer.

# Reichshallen

**Stiftstrasse 16.**

Engagiertes Personal vom 1. bis 15. Januar 1897.

**Mrs. Albani, der Pariser Phantast.**

L'omme universel, der vielseitigste Künstler der Welt. Witz — Humor — Satire — Eleganz. Die beste originellste u. abwechslungsreichste Production, welche jemals geschenkt wurde.

**Metzetti-Troupe,**

Miniatu-Acrobaten in Ballottoliole. (Grossartig.)

**Wan-Dick,** Virtuose musical. (Grossartige Leistungen.)

**Frl. Elsa Sudoni,** Lieder- und Walzersängerin.

**Herr Martin Vallée,** Humorist.

Vom 4. Januar ab:

**Troupe Aradi** (zwei Damen, zwei Herren) **Cosmopoliten - Charakter - Tänzer.** (Einzig dastehend.)

xxx xxx xxx

Selten  
günstige Gelegenheit  
nur durch grosse Abschlüsse  
mit den ersten Fahrten  
bin ich in der Lage  
so lange Vorraht reicht

Für nur 4 Mk.

**6 Meter**

doppel- Damentuch

zu einem vollständigen hochel-  
ebian, blau, braun, grün, beige,  
grün, rotbraun u. schwarz nach  
allen damischen Vorlagen unter  
Postnahme zu verkaufen.

**Carl Hoffmann**

Herborn 14.

xxx xxx xxx

**Portemonee** in großer Auswahl empfohlen. 9562 Giov. Scapini, Michelberger 2.

**Kleider,** complete Anzug 8—10 Pf.  
Sackstoff 10. 15493

Für Damen!

Mäntel, Jackett, Umhänge werden nach neuester Mode angefertigt, sowohl getragene billiger modernisiert.

Konrad Meyer, Hellmundstraße 18, 2 St.

**Regulir-Füll-**  
**und Dauerbrand-Oesen,**  
sowie

**transportable Kochherde**  
in schwarz, emailliert und mit Majolikabefließung empfohlen  
billigst 14774

**Ferd. Hanson,**

Herdfabrik,  
Moritzstraße 41.

**Glockappen,**

alle Größen u. Farben, Herkunfts 14. Kurgärtner-Glock. 16148

**Locken,** eine Zierde

jeder Dame erhält man in kurzer Zeit ohne Brennen, mit dem Lockenherziger aus Horn, Muschel, Magdeburg. Macht ebenso hängende Kinderhaare lockig und wellig. 1.000 F. 0.00. O. Siebert, Marktpl. W. Graefe, Weberg. 37. 14214

**Wie nen wird Jeder**

mit Bechtle's Salmat-Salsteife gewöhnliche Stoff  
jeden Gewebes. Vorraht in Pack. zu 40 Pf. bei 14843  
Louis Schild, E. Brecher,  
E. Moebus, W. H. Birk.

**Möbel und Betten,**

Rohhaar- u. Segmentsmatratzen, Decken u. Kissen, Tische u. Stühle, los- u. pol. Bettställen, Wasch- u. Kleiderst., Bettwäsche, Kommoden, Spiegel, Sämmli. Polstermöbel sind billiger gegen hoar. u. Ratenabzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tageszeitverträge gut befolgt. 1597 Anton Leicher Wwe., Adelheidstraße 46.

**Gereisen's Körnerlager,** Schillerplatz 3, Hof. 13366

**Harzer Hohlroller** von meinem edlen  
Qualität billigst 1597 Phil. Veltz, Saalfoss 28.  
Helle Harzer Kanarien, billig zu d. Orientier. 2. V. 1. L.

## Fremden-Verzeichniss vom 2. Januar 1897.

**Bahnhof-Hotel.**

Sternberg, Kfm. Boppard Cassel  
Mayer, St. Goarshausen Weinheim  
Witt, 2 Hrn. Crailsheim Lübeck  
von Ravenstein, Wien

**Dietenmühle.**

Capari, Gutsbes. Frankfurt  
Berg, Kfm. Berlin Weinheim  
Lederer, Frankfurt Löb, Kfm. Würzburg  
Einhorn, Würzburg

Wolff, Kfm. Frankfurt  
Böder, Kfm. Coblenz

Lützen, Kfm. Strauß, Fr. Schwarz, Kfm. Ingeloh, Offia.

Weinheim Levy, Kfm. Würzburg  
Frankfurt

**Zum Erbprinz.**

Löb, Kfm. Kettenbach

Blank, Student, Krakan

Herberg, Kfm. Köln

Endres, Lehrer, Montabaur

Hermann, Kfm. Geisenheim

**Hotel Happel.**

Bannerhuber, Nürnberg

Wunderlich, Kfm. Leipzig

Wegener, Kfm. Lübeck

Probst, Fr. Weinheim

Schwarz, Kfm. Würzburg

Ingenohl, Offia. Eich

Frankfurt

**Hotel Hohenzollern**

Philips, m. Fr. Offenbach

Goldene Rette, Erfelden

**Hotel Bebler.**

Schönbeck, Offia. Mainz

Endres, Fr. Neuweid

**Hotel Minerva.**

Lohr, m. Fr. Wiesbaden

**Hotel Minerva.**

Sydon, Düsseldorf

**Nonnenhof.**

Wegener, Kfm. Sassenheim

Probst, Fr. Erbach

Ingenohl, Offia. Persien

Mayer, Kfm. Plaues

**Zur guten Quelle.**

Brenner, Aschaffenburg

**Rhein-Hotel.**

Schouw, Bürgermeister, Eich

von Wackwocksky, Staats-

rath

**Warschau.**

Kessler, Ingen. Limburg

Lotzsch, Berlin

**Hotel Minerva.**

Glassner, Fr. Ungarn

**Hotelschweinberg.**

Corall, Kfm. Neustadt

Baumgardt, Darmstadt

Mittwisch, Kfm. Bingen

Danziger, Dr. phil. Bern

Reitzenstein, Hannover

von Mosch, Leipzig

**Hotel Victoria.**

Gould, m. Fr. Brüssel

Babb, Rent. Breisach

Kappus, Kfm. Wetzel

Troden, Hptm. Grandez

Braun, Fab. Altona

Krusemann, Stud. Haag

P. P.

Hierdurch erlaube mir die höfl. Mittheilung zu machen,  
dass ich durch direkten Bezug in der Lage bin, die  
besten Sorten

16085

**Ungarweine.**

schen bei Einzellöschen zu **Engros-Preisen** abzugeben.  
Die Weine eignen sich nicht nur zur Stärkung für Große,  
Kranke und Convalescente, sondern infolge der **Billigkeit**

auch als **Morgen- und Dessert-Weine.**

Bei grösserer Abnahme gewähre entsprechender Rabatt.

Hochachtungsvoll

**Karl Zollinger.**

Niederlage bei **W. Biebricher**, Kl. Burgstraße 11.

Motto: Prüfst Alles und behaltest das Beste!

Mehrach prämiert ( dabei mit der goldenen  
Medaille und Ehrenpreis in Berlin 1896 )  
ist mein

**Magenliqueur aus Kneipp's Kräutern.**

Derselbe kommt bis jetzt in über dreißig Lokalitäten zum  
Ausprobieren. Weitere Ausführungs- und Verkaufsstellen werden  
noch errichtet und demnächst alle bekannt gemacht.

Mein Liqueur ist in seiner Zusammen-  
setzung und Herstellung ohne jeden Zusatz von  
Alkohol.

Ich empfehle diesen wirklich vorzüglichen Liqueur dem  
wehrlichen Publikum per Literflasche zu **Mark 2,-**,  
für Wirths und Wiederverkäufer bei Rechnabnahme entsprechend  
billiger.

15697

Hochachtend

**Wilh. Wolf, Liqueur-Fabrik,**  
40. Karlstraße 40.

**Klosterbräu** Zu haben in vielen einschlägigen  
Geschäften.  
1/4 Fl. Mk. 2.50, 1/2 Fl. Mk. 1.35.

Reiseflaschen 75 Pf. 16121

**Hausener Hornbrod.**

Unter als vorsätzlich überlaufen Hornbrod erlauben hiermit  
in empfehlende Erinnerung zu bringen. Derselbe ist täglich frisch  
zu haben in den nachstehenden Niederlagen.

**Hausener Brodfabrik**

Lautz & Hofmann,  
Hausen b. Frankfurt a. M.

Herr A. H. Linnenkohl, Ellen-  
bogengasse, Hauptniederlage.

J. C. Bürgener, Hellmundstraße.  
Franz Blank, Bahnpoststraße 12.  
D. Fuchs, Saalhoff.  
Adolf Hirschbach, Hellmundstraße 22.  
August Körther, Moritzstraße.  
Louis Kimmel, Moritzstraße.  
Carl Linnenkohl, Moritzstraße.  
C. W. Leber, Hellmundstraße 8.  
A. Rosbach, Kaiser-Friedrich-Allee.  
H. Neef, Hellmundstraße.  
Peter Quint, Moritzplatz.  
E. Rudolph, Moritzstraße.  
Adolf Schiller, Moritzgraben.  
J. W. Weber, Moritzstraße.  
Valentin Groll, Gieß Schwabacher- und Adlerstraße.  
G. F. Lotz, Gieß Ullrich- und Hellmundstraße.  
H. Neigenfled, Oranienstraße.  
Chr. Keiper, Weberstraße.  
H. B. Kappes, Zimmermannstraße, Gieß Döheimerstraße.  
NB. Wegen Errichtung weiterer Niederlagen bitten sich an  
unserer Vertreter.

**Fr. Ed. Barth,** Bertramstr. 14,  
zu wenden. Alle Wiederverkäufer erhalten unser Fabrikat frei ins  
Haus geliefert.

14400

Frankfurt am Main

Neukrampe

N° 20

**THEE  
HEINR. WILH.  
SCHMIDT**

gegründet

1730

Produkt zu Dienst

F 357

**Dort. Mittagss. u. Abendss. erh. mon. Kronenstr. 8. 1.**  
**Johannisdeeren-Wein** ist gut u. billig zu haben. 14400

**P. Lutz, Kauerstraße 9.**

**Zwiebeln 10 Pf. 40 Pf. 1. 2 St. 11 Pf. Sauerfront**

2 Pf. 11 Pf. Kornbrod, Ig. Zahl 35 Pf. Schwalbacherstr. 78.



**Nenjahrswunsch-Ablösungskarten**  
haben weiter gelöst:  
Herr Dittel, Bauminspektor, und Frau.  
Herr Welt, Inhaber der Firma Neul.  
Wiesbaden, den 2. Januar 1897.  
Der Magistrat. Armen-Verwaltung.  
Langold.

**Holz-Versteigerung.**

Donnerstag, den 7. Januar, Vormittags 10 Uhr, kommen im hiesigen Gemeindewald, District Eichelgarten und Beilstein 4:  
60 Eichen-Wertholzstämme (beste Qualität), worunter solche von 2-3 Fuß,  
22 Buchen-Stämme,  
70 Mtr. Eichen-Holzholz,  
138 Mtr. Eichen- und Buchen-Brennholz und  
2800 Wellen  
zur Versteigerung.

F 175

Der Anfang ist um 10 Uhr im Eichelgarten.  
Franenstein, den 31. Dezember 1896.  
Sing, Bürgermeister.

**Concurs-Versteigerung.**

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Concurs-Verwalters versteigert in  
nächsten Mittwoch, den 6. Januar er., und die folgenden Tage, jedesmal Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr  
anfangend, in meinem Auctionssalale

**28. Grabenstraße 28**

das gesammte, zur Concursmasse des Herrn Kaufmanns C. Kaltwasser gehörige Waarenlager,  
bestehend in:  
Herren- und Knaben-Ztroh- u. Filzhütte,  
Cylinderhüte, Mützen, Cravatten, Krägen,  
Manschetten, Hemden, Strümpfe, Hand-  
schuhe, Wollwaaren aller Art, Herren- u.  
Damen-Sonnen- und Regenschirme,  
Corsetten, Kleidchen, Blousen, Bänder,  
Spitzen, Schürzen, Sammet, Damen-Ztroh-  
u. Filzhütte (garantiert u. ungarniert), Wolle  
u. Baumwolle, Mütze, Bon, Damenkra-  
gen, Federn, Blumen, Unterhosen,  
sowie sonstige Kurz-, Weiß-, Mode- und  
Wollwaaren aller Art,  
öffentliche meistbietend gegen Baargeldung.

**Willh. Helfrich,**  
Auctionator und Taxator.

Für die Haussindukte im Taunus (Korscheschule) sind bei mir eingegangen von Herrn Landesdirektor Törtnerius 20 M. von Herrn Sch. Sanitätsrat Dr. Brückmann 20 M. Mit herzl. Dank und der Bitte um weitere Gaben  
R. Lehmann-Gubach.

**Dessentlicher Vortrag**

über:  
Das zukünftige Königreich Jesu auf Erden,  
Montag, den 4. d. M., Abends 8½ Uhr, in der Kapelle  
der Petr. Gemeinde, Bleichstraße 22.  
Bedermann ist herzlich eingeladen. — Eintritt frei.  
H. Figge.

**Teltower Rübchen per Pfd. 25 Pf.**  
empfiehlt  
Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.  
Herr Teltower Rübchen, rein, 3 Jahre alt, zu  
verf. Bleichstraße 22. 1. Et. L.

**Mobiliar-Versteigerung.**

Im Auftrage einer von hier wegziehenden Gesellschaft versteigere ich

**nächsten Dienstag,**

den 5. Januar er., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, in meinem Auctionssalale

**23. Adolphstraße 3**

nachverzeichnete gut erhaltenen Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baargeldung.

Ein Ausgebot kommt:

Eine complete **Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung**, **Tafelmöbel** in massiv Nussb., als: **Brustschrank**, **Damen-Cylinderbüreau** und **Rippenschrankchen**, feiner **Salon-Schrank** (Canape und 4 Schel.), mehrere compl. Bettten in Nussb. und Mahag., **Waschmöbel** und **Nachtische** mit Marmor, in Nussb. und Mah., 1 einz. Eichen-Schiff, eine Speise- und andere Stühle und Tische aller Art, Kommoden, Consoles, Herren-Schreibtische in Eichen und Nussb., schwarzes und Nussb. Verticon, schwarzer Schreibtisch und Consoles mit weißer Marmorplatte, Spiegel, Kleider-, Weisheits- u. Glashärente, eine u. zweih. in nussb. und mah.-pol., 1 Erdene, Nähmaschine (Singer), Spiegel in Gold- und Nussb. Rahmen mit u. ohne Rahmen, Teppiche, Vorlagen, Kleiderständer, Regulatoren, Pendules, Klappstühle, Porträts, Delgemälde, Skulptur- und Stahlstühle, Schmetterling-Sammlung in Eichenrahmen mit Glasdeckblättern, Weizeng, Glas, Porzellan, Petroleum-Lampen aller Art, Gasflasche, Badewanne, Krautsohnenstuhl, 1 Konzertstuhl, 1 Kaffehauskant, 1 getragene goldene Dame-Uhr mit Ketten, eine eing. Cauchois, Schel., 1 Papageifäsig, Fecht-Toilette in Mahag., Luther- und Bauernstühle, Bidet und sonst viele Werts.

Sämtliche Gegenstände, die teils aus Nussb., teils aus Mahag. und Eichen, sind gut erhalten und können Montag, den 4. er., Nachmittags von 3 bis 5 Uhr bestichtigt werden.

**Möbel- u. Teppich-Versteigerung.**

Nächsten Dienstag, den 5. Januar, Vormittags 9½ u. Mittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich auf folge Auftrag wegen Um- und Wechsel in meinem Versteigerungssal.

**Schwalbacherstraße 7,****„Zum Essighaus“,**

folgende Möbel und Teppiche als:

5 versch. Aufz. u. laß. Bettten, 1 Spiegelschrank, 1 Nussb.-Buffet, Servitsch, 6 Speiseküche, laß. u. pol. Tische, 1 Verticon, 1 Diplomaten-Schreibtisch, Waschmöbel, Nachttische, eine Damaststofa, Garnitur, Sophia, 2 Schel., einzelne Sophia, 1 Nussb. Spiegel, Decken und Kissen, Stühle, sowie 200 Meter Teppiche und Täfelung in Reisen von 2 bis 15 Mtr., eine Partie Bettvorlagen u. versch. öffentlich meistbietend gegen Baargeldung.

**Ludwig Hess,**

Auctionator u. Taxator.

1 Ga. 9 Centner gutes Heu ist billig zu verkaufen  
Kirchgasse 8. Möbelpaden.

**Verkäufe**

Bedr. 2 Bettfedern, Donnen u. Bettten, Bill. Preis. 8000

Neuer, nicht getragener Pracht-Kleidung zu verkaufen. Näh. im Tagl. Verlog. 74

Eine neue braune Hose d. zu verl. Saalhof 8. S. 1 Et. 5

Winterlandschaft für Jagdliebhaber von einem Meister

neuer Zeit Raum und Wogen zu verl. Schwalbacherstr. 17. 25

Denk- und andere Würmen in Gold u. Silber Theorie

bisher zu verkaufen Schwalbacherstr. 12.

Eine gr. Seigelscher Apparat, sowie ein Zubehörstück mit Wassermotor sind billig abzugeben. Näh. Adelheidstraße 7. 25

Perlmutter- und Taschenuhren billige zu verl. Winter-

Str. 15. 2000

Geige u. 3 Kontrabässe zu verl. Albrechtstr. 34. 3 r. 15000

Schöne Concert-Gitarre und gute alte Geige billig zu verl.

Hirschstrasse 5. 1 Et. a. Schnberg.

Ein Bett, 1 Kommode, 1 Schrank b. zu verl. Weigera. 24. 14000

Ein geb. Bett, gut erhalten, für Beutelten passend, billig zu verkaufen Feldstraße 1. 1. Et.

Wetzsteine, Syr., Mattoxe, Tell, gut erhalten, für 30 M. sowie ein Schel. zu verkaufen Albrechtstraße 3. 2.

Ein Bett, 1 gr. Lampen, 1 Walmachchine, 5 Nocken,

1 Osenkrümme gr. gr. verloren Steingasse 1. 25

Ein Bett, voll., 1 neu, 55 M., 1 Bett 75 M., 1 einfacher Kleiderkasten 20 M., Decken 12 M. b. zu verl. Schlossstr. 1. 2. Et. 15000

Wertstoff 26. Kom. 20. Rückenstuhl 20, zweiter, Wiederkäuer 30.

Waschkommode 25, Schreibtisch 25, Decken 25, Stühle 25, Bett 50, Sophia 30, viele, alte, Angs., Wands. u. Nacht., Spiegel, Stühle, Alles noch neu, sehr billig zu verl. Adelheidstraße 18. 2. Et.

Material- und Handwaren-Einrichtung, gut erhalten, sofort zu verkaufen. Näh. im Tagl. Verlog. 10000

Neuer Laden-Einrichtung für Kolonial-Geschäft billige zu verkaufen. Näh. Helenestraße 23. 3 oder

Sedanstraße 11.

2. Federma., 1. Sch. a. Tax. d. zu verl. Wehrstr. 12. 2. Et. 16000

5 eiserne Kippwagen, wenig gebraucht, billig zu ver-

kaufen Nerostraße 20. 0th. 1.

Eine lange, ländliche Geschäftshütte billig zu verkaufen. Näh. Heinrichstraße 3 oder Sedanstraße 11.

Geg. Schlitzen billig zu verkaufen Weißstraße 10.

Eine neue, hellgr. Schlitzen d. zu verl. Weißstraße 21. 16000

Schöd. große gute Fenster, für Saal u. Werkstatt geeignet, billig zu verl. Näh. Weißstraße 41 bei L. Vogel.

F 222

**Ein Gasarm mit Parallelstellung,**

einfache Wandarme, Gloden, Augenhüller, Nachhänge, Schuhhalter billig zu verkaufen Langgasse 27. Tagblatt-Kontor.

Zu verkaufen eine schöne große Hängelampe.

Eine aus erhaltener Amerikaner Eisen billig zu verkaufen Dogheimstraße 14. 2th.

Hüllöschen abgehängt Schöne Aussicht 3.

Berücksichtigen gebrauchte Täfelungen zu verkaufen Hochstraße 13.

**Glasglöden für Gasbeleuchtung**

— malte wie helle — billig abzugeben

Langgasse 27. Tagblatt-Kontor.

Eine Grube Pferdededing zu verkaufen Heimstraße 17.

**Kaufgesuch**

Wer zahlt am meisten

für Herren- und Damen-Miederhüte, Gold und

Silber, allerhand Möbel, Nachlässe &c.?

J. Brauzweig. Goldgasse 15.

Ja kaufen gleich ein kleiner Herd mit Schaff.

Näh. Johnstraße 3.

**Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf**

L. Schellenberg's Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

## Ich zahle

fests eines anhäng. Preis bei sofortiger Räte für gehr. Herren u. Damen-Mieder, Gold- und Silbersachen, Brillanten, einzelne Wappenscheine, Ketten, ganze Einrichtungen, Waffen, sammel. Jagdutensilien, Militärsachen, Schreiber, 14758. Bestellungen hier und auswärtig werden pünktlich beforgt.

## Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Reu. H. Länge. Weberg. 35, zahl die höchsten Preise für gehr. Herren, Damen- und Kinderkleider, Schuhe, Ketten, Mädel, Silber u. d. a. Auf Bestellung r. binnen ins Haus.

Die besten Preise bezahl. J. Brachmann, Weberg. 25, gehr. Herren- u. Damenkleider, Gold- u. Silbersachen, Schuhe u. Mädel u. s. v. Auf Bestellung kommt ins Haus. 18459.

Zwei gut erk. vol. gleichmäßige Bettwäsche mit Sprungrahmen, sowie ein Secretar zu kaufen gelucht. Offeren mit Preisangabe unter H. F. 126 an den Tagbl.-Verlag.

Hundemarkt für großen Hund zu kaufen gelucht. J. Off. unter H. F. 122 an den Tagbl.-Verlag.

## Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstr. 40, Fernsprech-Anschluß No. 150. Berlauft v. Immobilien, u. Vermietung von Villen, Wohn- u. Geschäftsräumen. Kostenfrei Vermittlung. 15161

Immobilien zu verkaufen. Neues Haus mit Stellung für 8 Pferde, Scheune, 80 Nutzen Objekten, nahe der Stadt, für 20,000 Mt. fehl. Nähe des Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

**Ein Geschäftshaus** wie mit zwei Etagen, der Hofseite, ist Krankheit halber zu verkaufen oder auf ein H. Objekt zu verkaufen. Offeren unter H. G. 140 an den Tagbl.-Verl.

Geschäftshaus mit gr. Tafel- und Inventar wegen Aufgabe des Geschäftes für 58,000 Mt. zu verkaufen. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Ein rent. Haus im westlichen Stadtteil, in welchem eine Bäckerei eingerichtet werden kann, zu Preiswürde zu verkaufen. Offeren unter H. F. 129 in den Tagbl.-Verl.

16260 Villa neu, elegant, 8 Zimmer u. Gartenhaus, auch zu verkaufen, Weberg. gezeigt (v. d. 25. X. 1896), 16270.

Geschäftliches Etagenhaus in der Adolphstraße unter der Erbbaurechtsabteilung halber sofort zu verkaufen. Obj. durch F. C. Blück, Baustraße 17. 14671.

Meine kleinen Landhäuser mit kleinen Gärtchen in der Kuhbergstraße sofort abzugeben, zu verkaufen, eventuell zu vermieten. 13790.

Beh. Wollmerscheldt, Kuhbergstraße 6. Schre rentabiles Etagenhaus mit Doppelwohnungen, im Sbd. Stadtteil, so. breitweite zu verkaufen. Offeren H. A. H. 1069 an den Tagbl.-Verl. 9148.

Prachtvolle Villa im Kehlthal in Weberg. halber sofort preiswert zu verkaufen. Offeren unter H. F. 122 an den Tagbl.-Verl. erzogen.

Ein sehr rentabiles neues Haus, ganz nahe d. Tauernstraße, mit Tore, 2 Räumen, 2 Doppelse. von 4 u. 5 J., alles fest gut vermietet, Verdienst. sehr gut preiswert zu verkaufen. — Für manchen Geschäftsmann, sehr gut passend, aber aus einer ganz vorsicht. Capitalien, für Seniors. Ges. Off. u. A. Z. A. 528 an den Tagbl.-Verl. 15024.

**Villa Sonnenbergerstraße 12.** mit gr. Garten, Stellung, Remise und Gartenhaus, ist zu verkaufen. Näh. daf. 12869.

**Häuser mit Wirthshästen** von 15,000 bis 20,000 Mt. sowie ein Gebäu. sehr geeignet für ein Colonial-, n. Delicatessen-Geschäft, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. daf. 16019.

A. Fahrmann, Unterstraße 28, Kronpr.

**Haus mit Möbelgeschäft.** Ein seit längeren Jahren bestehendes, nachweislich gut gehendes u. sehr rentabiles Möbelgeschäft ist mit Haus, Hintere und Seitengebäuden, großen Gartn. (Baufläche), für 35,000 Mt. per sofort oder später zu verkaufen (event. Tausch, auch ohne Geschäft). Brandversicherung nicht erforderlich, da jünger Inhaber sich verpflichtet, noch auf längere Zeit unentbehrlich mitzuwirken. Reklamekosten wollen ihre Werte unter H. F. 126 in den Tagbl.-Verl. niedergelegen.

Haus mit Gartn., zum Mehrwohnen, zu verkaufen. Offeren unter H. F. 161 an den Tagbl.-Verl.

**Landhaus,** Tannmöddle, Adolphshöhe, Weißbachstrasse, concession vorhanden, günstig zu verkaufen.

F. L. Blück, Domstraße 6, Sprecht. 12-2.

Sohrenhäusliches Haus mit mehrere Jahre bestehender guter Bäckerei ist per gleich zu verkaufen, ev. auch die Bäckerei vor 1. Juli 1897 zu vermieten. Der allein ausreichende Agent F. G. Blück, Domstraße 17. 14096.

**Rheingau,** Södt. am Amtsgesetz neues Haus mit Spezialitätengeschäft günstig zu verkaufen. A. L. Blück, Domstraße 6, Sprecht. 12-2.

Stadt, gegen Sternzeit ein Jahr gute Rheingau, Weizger zu verkaufen. A. L. Blück, Domstraße 6, Sprecht. 12-2.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein rentabiles Haus Schwalbacher, Viecht, Weißkirch, Hellendorf, ob. deren Nähe zu kaufen ist. Neueres Haus bevorzugt. Dorf und Nicolaus, Schäfertal, Weißkirch, ob. d. Nähe d. sein. Ges. Off. unter H. F. 129 an den Tagbl.-Verl. 16310.

**Landhaus,** 5 bis 6 Zimmer, neben Garten, zu kaufen gelucht. Auskunft. Offeren unter

H. F. 120 portogross. Hellendorf, Weißkirch, Hellendorf, Ende ein Geschäft oder Baudenkmal in der Preislage von 100-125 Mt. Preis. Direkte Verkäufer werden gebeten. Offeren u. Z. F. 122 a. d. Tagbl.-Verl. einzurichten.

Ein gutes rentabiles Geschäftshaus in der Langg. Kirchg. Marktstr. Bahnhofstr. ob. deren Nähe d. hoher Ans. zu kaufen ges. Ges. Off. unter H. F. 128 an den Tagbl.-Verl. 16069.

Baufläche zu l. gesucht. C. Wagner, Weißkirchstraße 48.

**Geldverkehr**

Die General-Agentur der Lebensversicherungs- u. Erspartnungsbank Stuttgart, Büro Wilhelmstr. 5, bewilligt Hypotheken auf 1. Leie bis 60 % der feldgerichtlichen Taxe, für Mitglieder der Bank provisionsfrei. 9284

## Capitalien zu verleihen.

**Hypotheken** jeder zur ersten u. zweiten St. bef. Meyer Sulzberger, Seusal, Neugasse 3. 11969

Capitalien sind zur zweiten Stelle zu 4%, bis 4½% schätzbar. Näh. Wilhelmstraße 5, Erdgesch. 15162. Rechtsaufführung von 10. bis 15,000 Mt. zu kaufen gelucht. Offeren unter H. F. 120 portogross erbeten.

9000 Mt. für 1. Jan. 1897 auszul. Näh. im Tagbl.-Verl. 15983.

10,000 Mt. Hyp. jgl. ausgel. Off. u. V. C. 4-5 Tagbl.-Verl. Per 1. Januar, auch per später, evtl. Mt. 40,000 im Ganzen, ob. gleich zu null. Bind. a. 2. Hypoth. anzulegen.

Schloßfest. — Vermittl. verbeten — beliebt. Offeren unter H. F. 14-22 portogross niedergelogen. 12859.

150-200,000 Mt. neg. gute 1. Hypoth. in billig. Bind. 150, annull. auch gehellt. Ges. Off. unter H. F. 22 an den Tagbl.-Verl. 16006.

12-15,000 Mt. ent. 1. oder gute 2. Hypoth. an pünktlichen Zinszahlern, ohne Waller, seit 1. April ansetzbar. Näh. 51.

Louis Schild, Langgasse 3.

40-50,000 Mt. sind zur 2. St. & 4½% sofort

oder auf 1. Febr. auszul. N. im Tagbl.-Verl. 87.



Capitalien zu leihen gesucht.

Für Capitalien lohnt es sich Placement unter Hypoth. Meyer Sulzberger, Seusal, Neugasse 3. 15159

5-8000 Mt. neg. gute Nachhypoth. in 4½-5% auf neuem rentab. Basis in einer Lage (ob. gleich gut vermietet.) von sehr solid. Geldhäusern, u. prompt. Bind. gel. Ges. Off. unter H. F. 22 an den Tagbl.-Verl. 16036.

20-25,000 Mt. werden an gute Stelle, neue Lage, von gut stimmten Mann und pünktlichen Zinszahlern vor 1. Januar oder später geliefert. Ges. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16038.

25,000 Mt. neg. gute 2. Hypoth. (50% d. Taxe) auf ein vorjüng. Rentenhaus in einer Lage seiner Stadt, von sehr vern. Mann zum 1. April, event. auch etwas teurer, ges. Ges. Off. unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16039.

32,000 Mt. auf erste Hypothek gleich oder später gehabt. Selbstverständlich wollen dies ges. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. niedergelogen.

**Ca. 40,000 Mt.** direkt nach der Landesbank der Stadt vor Januar-März zu leihen gesucht. Vermittler verbeten. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16040.

4000 Mt. gegen pünktliche Auszahlung als Nachhypothek zu leihen gesucht. Ges. Angebote bitte unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16040.

40-45,000 Mt. neg. prima 2. Hypoth. auf ein vorjähr. Geschäftshaus in Mittelb. v. Stadt für gleich ob. späte ges. Ges. Off. Off. H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16042.

20-30,000 Mt. auf gute zweite Hypothek für gleich oder später 1. Januar 1897 gefordert. Ges. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. Vermittler verbeten. 15571.

18,000-20,000 Mt. auf gute 1. Hypoth. ges. Ges. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16044.

Gege. genügend Sicherheit ob. 10,000 Mt. vor 1. Januar oder etwas später unter Angabe der Prognose geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16045.

30,000 Mt. u. 15-16,000 Mt. vor 1. Jan. & 4½% 16046.

28,000 Mt. u. 20-25,000 Mt. vor 1. Et. & 4½% 16047.

4-5000 Mt. ob d. ges. ges. Ges. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. Vermittler verbeten. 15571.

5000 Mt. ante höhere 2. Hypoth. auf gleich oder später gehabt. Ges. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16048.

20,000 Mt. mit gute 1. Hypothek zu leihen geliefert durch 157.

M. Elias, Langgasse 12.

Auf ein Etagenhaus besser Lage 70,000 Mt. 1. Hypothek gesucht. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16049.

57,000 Mt. neg. gute 1. Hypoth. (50% d. Taxe) auf ein Hand (Gebäu.) in guter Lage der Stadt ges. Ges. Off. unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16050.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16051.

Auf ein Etagenhaus besser Lage 70,000 Mt. 1. Hypothek gesucht. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16052.

57,000 Mt. neg. gute 1. Hypoth. (50% d. Taxe) auf ein Hand (Gebäu.) in guter Lage der Stadt ges. Ges. Off. unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16053.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16054.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16055.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16056.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16057.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16058.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16059.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16060.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16061.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16062.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16063.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16064.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16065.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16066.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16067.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16068.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16069.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16070.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16071.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16072.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16073.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16074.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16075.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16076.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16077.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16078.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16079.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16080.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16081.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16082.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16083.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16084.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16085.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16086.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16087.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16088.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16089.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16090.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16091.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16092.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16093.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16094.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16095.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16096.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16097.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16098.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16099.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16100.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16101.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16102.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16103.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16104.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16105.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen Villa zu billigerem Zinszubr. geliehen. Offeren unter H. F. 23 an den Tagbl.-Verl. 16106.

18-20,000 Mt. auf 1. Stelle einer neuen

Ein kleiner gelbschwarzer Spitzhund entlaufen. Gegen Wohnung abgegangen. Frankfurterstrasse 15, Part. Schott. Schäferhund entlaufen. Dörflers im Tambachthal.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

**Vorloren:** Portemonnaie mit Juwelen, 1 Brillen mit Stein, eine goldene Brille, 1 Regenförm mit gelb. Kreuz, 1 gold. Brosche, mit 2. Diamant und Perlen bestückt, welche Tafelkette mit Monogramm H. V. 100-Markstein, 1 Traumring, aus E. S. 1 feind. gelbe Arbeitsstunden mit gelbem Anker und Banden, 1 Photographie (zwei Bilder), 1 Schwurfeile, Schürze mit weißem Kreuz, 1 silber. Domänen-Uhr (Nr. 57782), 1 grünes Herren-Jackett, 1 graues gekleidetes Beinkleid mit 5 Bl. Juwelen, ein Damen-Segmenteum in runden Knot. Gefunden: 1 Gläser-Armband, 1 Paar schwere Handkünste, 1 braunes Damen-Jackett, 1 silber. Damensührer, 1 Hörkittel, 1 Knaben-Kleid, 1 Portemonnaie mit Juwelen. Entlaufen: 1 Hund. Entlaufen: 1 Hund. Entlaufen: 1 Hund.

## Unterricht

**Aufzeichnungen** von Müttern auf Stoffe etc., Unterricht v. Applicationen und Goldschmieden. Aus 6 M.

**Victor'sche Frauen-Schule.** Tannenstrasse 13.

Unterricht in alt. Bildern (auch i. Natur), mit u. o. Werkst., täglich Arbeitsstunden z. Vermehrung d. Schönheit, s. fähmt. Lehrkosten bis Prima incl. Zum 2. an Herrenkursus! Vorbereitung f. alte Lieder u. Gramma. Dieselben wurden bis jetzt von fähmt. Schüler bestanden!

Wörbs, final. gepr. wissenschaftl. Lehrer, Schulberg 5.

## Nachhilfestunden

in den Elementarfächern erhält seminarist. gebild. Lehrer. Für Ausländer Fortbildung in der deutschen Sprache. Näh. Schulgasse 23, 2 St.

**Philologie** (Vorleser) erhält energ. u. gründl. Privatunterr. u. Nachhilfe in Sprachen n. Mathematik. Honorar mäßig. Geöffnet unter V. G. 153 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 63

Übersee, g. Unterr. im Engl. u. Franz. R. Tagbl.-Verl. 16272

**Stallfels** gepr. Sprachlehrerin. 1. Klang noch nicht sehr geh. j. Damen für franz. und engl. Kurse. Kapellenstrasse 10, Part. von 12-2 Uhr.

Ein für Französisch u. Englisch sozial. gepr. erfah. Lehrer steht für Privatunterr. Nachhilfe, Ausl. Deutl. Honorar mäßig. Geöffnet unter V. C. 49 an den Tagbl.-Verlag.

**Conversation française** et gram. Melle Martin, Inst. franz. diplômée. Elisabethenstrasse 17.

**Italienischer Unterricht** wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Etage.

**Italienisch** (tosc.) lehrt Italienerin. Sprech-

stund. 5½-7½. Elisabethenstr. 10, 1.

Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19068

## Mal-Unterricht.

Blumenmalen u. Stillleben in Del. Vorlagen u. Aquarell, nach der Natur u. Selbstgemalten Vorlagen, im Stiel, sowie 4. Motivstil. ertheilt Natalie Kuehlein. Ruhemstrasse 4, 2. Et. Centralhotel.

**S**pangenberg'sches Conservatorium für Musik (Taunusstrasse 48).

Beginn des Unterrichts: Donnerstag, den 7. Januar. Unterrichtsgegenstände: Clavier, Violine, Cello, Gesang, Theorie etc. Anfänger-, Dilettanten- und Künstlerschule. Erste Lehrkräfte. Neu-Anmeldungen jederzeit durch den Director: H. Spangenberg, Pianist.

**H. & S. Becker'sches Conservatorium**

für Clavier-, Violin- u. Gesang-Unterricht, Johannisstrasse 2, 1. Ecke der Karlstrasse.

Eröffnung neuer Kurse für Vorgesetzte und Anfänger. Mäßiges Honorar. Beste Referenzen. Prospekte und Neuanmeldungen durch

Die Direction.

**Clavier- u. Gesangs-Unterricht** erhält Unterrichtsmeister - Schülerin des Leipziger Conservatoriums zu mäßigem Preise. Auch zu Verhandlungen u. Gesangsbegleitung empfiehlt sich Anna Deutscher, Abelhaidestrasse 48, Part.

**H. G. Gerhard,** Clavier, Gesang, Composition, Contrap. Instrumentation, Partiturspiel, Kurse oder Privatunter. Sedanplatz 6. 18856

**Clavier-Unterricht** erhält Louis Schorr, Königl. Sommerstrasse 36. 12975

Clavier-Unterr. gründl. b. v. Prof. Schmidt, Röderallee 34, B. 1. 13750

**Zither-, Mandolin-, Gitarren-** Unterricht erhält gründlich A. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstr. 70, 1.

Gründlicher Zither-Unterricht erhält zu mäßigem Preise Frau M. Glöckner, Hirzigerstr. 5, am Schulberg, 1 Et. I. 9420

## Extra-Tanz-Kursus.

Herren und Damen zeigen sich sehr an, daß ich am 11. Januar einen Extra-Kursus eröffne. Geöffnet Anmeldungen erh. an

75

**R. Seib,** Tanz- u. Aufstandelehrer, Bleichstrasse 15a, 2.

Anmeldungen zu einem nach Neujahr beginnenden

## Extra-Tanz-Kursus,

sowie einem desgleichen für Francaise u. Lancier u. neuesten Gesellschaftstänze nehme zu jeder Zeit entgegen. 16296

**Fritz Heidecker,** Dirigent der Kurhausbühne in Wiesbaden und Ems,

Mauritiusstrasse 10.

## Tanz-Unterricht.

Montag, 11. Januar 1897, beginnt ein neuer Kursus für Tanzunterricht nur Anfangskurse.

Bald gefällige Anmeldungen belieben man in meiner Wohnung, Werthstraße 8, abzugeben.

**P. C. Schmidt.**

## Tanz-Unterricht.

Beginn meines 2. Haupt-Kurses Montag, den 11. Januar, Abends 8½ Uhr, in meinem Lokale, Marktstraße 26, für alle Tänze. Anmeldungen sofort, sowie in meiner Wohnung erbeten. (Werthfeld wird nicht erbeten). Privat-Unterricht zu jeder Zeit. Eigenes Privatlokal in Hanse.

**H. Schmidt.** Tanzlehrer, Moritzstraße 9.

NR. Honorar möglich, in 2 auch 3 Monaten.

## Tanz-Unterricht.

Beginn meines zweiten Tanz-Kurses in allen Räumen und Gesellschaftsräumen wie Francaise, Lancier, Mondelet à la reine, Galotte der Kaiserin etc. am Dienstag, den 12. Januar er.

Anmeldungen belieben man in meiner Wohnung, Werthstr. 7, H. 1, oder im Unterrichtslokal Werthfeld 6 bei Herrn Geyer (Kronenherberge) zu machen. Honorar für Damen und Herren 10 M.

Mittwochvoll.

**A. Belller.** Tanzlehrer.

## Zuverläss. Lehrer

gesucht, der seine ganze Zeit einem 14-jähr. Jungen anfüßt, widmen kann, auch täglich im Französisch. ist. Ausführliche Offerten unter V. E. 108 an den Tagbl.-Verlag.

Auch in diesem Jahre erwünscht für Jauhaar und Horvar einer

## Extra-Kursus im Fischen

und Angeln fähmt. Damen u. Kinder-Garderobe.

Der neue Schluß nach einfachstem System zu der Hälfte

des gewöhnlichen Preises. Erfolg garantiert. Beginn jeden Montag, wogen Anmeldungen täglich angenommen werden bei 18316

del. Stein, alad. gepr. geprüfte Lehrerin,

6. Bahnhofstrasse 6, im Adriana'schen Hause.

## Unterricht

in allen weiblichen Handarbeiten, Handarbeiten, Näden und Stickereien. Nahtnahmen, Webz. und Goldfaden, Kurse für Holzhand und Kerzenh.

Beginn der neuen Kurse am 7. Januar.

**Antonie Schrank,**

Handarbeitslehrerin, Seligenstraße 2.

## Familien-Nachrichten

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzhafte Nachricht, daß es Gott den Allmächtigen gefallen hat, meine liebe unvergessliche Frau, unsere gute, liebevolle Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

**Anna Baumgratz,** geb. Borbecke,

plötzlich durch einen Herzschlag in ein besseres Jenseits abgesehen.

Im Namen der treuendsten Hinterbliebenen:

Joseph Baumgratz nebst Kindern.

Wiesbaden und Erler, den 1. Januar 1897.

Die Beerdigung findet Montag, den 4. Januar, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Röderstraße 23, aus statt.

Freunden und Bekannten hofft besonderer Anzeige die Mitteilung, daß mein vielgeliebter Mann,

**Friedrich Weber,** Lehrer a. D.,

von seinem schweren Leben erlöst wurde; herzlichen Dank

für die trostliche Grabrede des Herrn Pfarrer Bisch.

Die Beerdigung fand am 1. Januar statt.

**Marie Weber,** Wwe., geb. Seidel.

## Schach

(Nachdruck verboten)

Organ des Wiesbadener Schachvereins.

Redigirt von G. Hartmann.

Wiesbaden, den 2. Januar 1897.

Mittheilung an die Leser!

Mit Beginn des neuen Jahres erscheint alljährlich an dieser Stelle eine Schach-Abteilung, welche als weitere Bereicherung des Unterhaltungs-Materials das "Wiesbadener Tagblatt" wohl geeignet sei darzustellen, dem vorhandenen Bedürfnisse des Schachinteressenten unseres zahlreichen Leserkreises Rechnung zu tragen. Die Redaction wird im Verlaufe der Zeit Sorge tragen, durch Veröffentlichung von gediegenen Problemen, Partien, Endspielen, Mittheilungen aus dem Schachleben u. a. unter besonderer Berücksichtigung der hiesigen Verhältnisse den Lector nur in kleinster Masse vorliegenden Raum möglichst reichhaltig zu gestalten, um allen Ansprüchen in den einzelnen Sparten genügen zu können.

1) Die Lösungen der Probleme und Endspiele erscheinen alle 14 Tage mit dem Namen der Lös. 2) Die eingesendeten Lösungen sind mit dem Vermerk "Schach" jeweils bis zum Donnerstag an die Redaction des "Wiesbadener Tagblatt" zu richten. Der am Schlusse des Abtheils befindliche Briefkasten ist, insoweit der Raum reicht, zur Beantwortung der aufgestellten Fragen aus dem Interessentenkreise bestimmt, während nötige ausführliche Beantwortungen schriftlich erledigt werden.

Original-Problem No. 1.

Gewidmet dem Wiesbadener Schachverein von Josef Pleyer, Wiesbaden.

Weiss 18, Schwarz 11 = + 24 Figures.

Schwarz.



Weiss.

Weiss zieht an und setzt in 3 Zügen matt.

Mittheilung des Schachvereins Wiesbaden, Vereinslokal Wiener Café. Gespielt wird täglich. Die regelmäßigen Spielabende sind durch neuerliche Vorstandsbeschluss auf Mittwoch, Freitag und Sonntag fortgesetzt. Beginn des Winterturniers Mittwoch, den 6. d. M. nach den Anordnungen der Spielcommission. Gäste nach den §§ des Vereinstatutes willkommen. Briefkasten. J. M. in W. Das uns eingesandte Originalproblem ist leider durch b2-b4 nebensätzlich.

## Rätsel-Ecke

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

### Güldner-Rätsel.



### Königsschlüssel.

freut	le	du	weht
ein	des	die's	gen
neu	ten	ob	zagt
jahr	es	wel	der
es	ein	noch	zeit
neu	hof	ein	schne
des	lot	neu	re
sen	ge	es	aus
laut	wohl	dem	kunst

### Auflösungen der Rätsel in Nr. 608.

Logospiel:

Schwab, Ente, Schwaben, Waben.

### Rätsel-Lösung:

Wer da hört noch großem Ziele,

Wer' da Steuer ruhig legt,

Und lämmert, wenn am Ende

Bob und Tabel hoch aufspringen.

### Geibel.

Spieldolett-Rätsel:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12  
G E L B A S T E R N A N  
Gelb, Gelb, Bob, Alt, Alter, Stern, Erno, Angel.  
Richtige Lösungen landeten ein: Vol. Bö; Georg Gaetlin, Th. Böher; Wiesbaden. Ein Läufer, Abonnement in Bern (Schweiz).  
Grieshaben.  
Weißelkauer Selbsträger B. Von seit Jahren betrieben  
anonyme Weißelkünige, dan die beiden genannten, fast häbigen  
Rätselkäfer nicht erfüllen, sind eben so leicht, als belebend, und  
vielleicht könnte Sie schon ein Blick ins Adressbuch über ihre falschen  
Voraussetzungen belehren. Jegliche Ihrer Einwendungen wird fort-  
ab beobachtet dem Papierkorb anheimfallen. Sparen Sie sich deshalb das Porto.

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 3. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 3. Januar.

45. Jahrgang. 1897.

(Raddens verboten.)

## Generalfeldmarschall von Steinmeier.

(1796. — 27. Dezember. — 1896.)

Von Hauptmann a. D. v. Grävenh.

Wie sich der Eintritt des Generalfeldmarschalls v. Steinmeier, dessen 100-jähriger Geburtstag gerade in die Weihnachtszeit, auf den 27. Dezember, fällt, in das preußische Heer vollzog, ist bezeichnend für den „Löwen von Staliz“, der in vierjähriger blutiger und siegreicher Arbeit mit seinem 5. Korps Schwereleitern überwand, welche die rein theoretische militärische Betrachtung unüberwindliche nennen muß. Als Sohn i. P. hatte Karl v. Steinmeier für das dort garnisonirende Husaren-Regiment eine so schwärmerische Neigung gefaßt wie je ein liebender Jungling für seine Angebetete. Aber das Schicksal in dies Regiment einzutreten, konnte dem Schenken, der beim Tode seines Vaters 1805 mit seiner Mutter, einer geb. Gräfin von der Mosel, und zwei Brüdern in mittellosen Verhältnissen zurückblieb, nie erfüllt werden. 1813 ist Karl nicht seinem Bruder Wilhelm für den Eintritt in das Heer bestimmt und durch die feindlichen Vorposten gelöscht nach Breslau. Wilhelm wird Portepee-Jähnrich im Olympey-Gren.-Bataillon, Karl aber wird trotz seiner Kleinheit und seines unanfehllichen Neuherrn in Anerkennung seiner guten Zeugnisse sofort Sekondeleutenant. Das reizt ihn, noch einmal zu verlassen, seinen alten Lieblingswunsch des Eintritts bei den Stolper Husaren durchzusetzen, und der blutige Offizier wendet sich entschlossen unmittelbar an den König. Aber da er inquisitorisch keine Reichshämer gesammelt hat und zwei alte Lantzen nur notdürftig seine Ersättigung als Infanterie-Offizier bestreiten können, muß sein Lieblingsgedanke endgültig beiseite gestellt werden. Dagegen hat er die Freude, dem Corps Yorks zugezählt zu werden, des loberten Franzosenhauses, auf den die Hoffnungen alter Patrioten sich vereinigten und der um diese Zeit (25. März) bereits nach Berlin abgerückt war. Der alte Hegemonie aber will den jungen unischeinbaren Offizier nicht annehmen, „er könne ihn nicht gebrauchen“. Steinmeier hat aber auch schon Haare auf den Jähnen und fragt leid: Beschließen also Erexell, doch ich zu S. Majestät zurückkehre, der mich hierher geführt hat? Das willst, er bleibt und wird dem 1. Infanterie-Regiment jetzt Gren.-Regt. König Friedrich Wilhelm III. No. 1 zugezählt.

Die sieben Jahre des Jugendlebens von Steinmeier, die hier kurz skizziert wurden, enthalten schon die Quintessenz seines Lebens. Es führt ihn durch unglaubliche äußere Umstände hindurch, soßt schon von Kindheit auf rauh an, knick Jugendräume und schafft überall Schwierigkeiten und Älterungen. Aber im Kampf mit ihnen stöhlt sich die Energie und Willenskraft des Jünglings und Mannes so weit, daß in dem Werterdruck des Heerführers das Wort „unüberwindliches Hinderniß“ nicht mehr zu finden ist. Große vielfach staunenswerthe Erfolge sind das Ergebnis solcher Auffassung und dieser Kämpfe, die den Mann auf sich selber stellen, aber sie tragen auch dazu bei, das stürmige, schaftländische Edel in der Natur des Mannes noch mehr herauszubilden. So erinnert Steinmeier in seiner Gefangenenschaft und in manchen Einzelzügen an den Vertreter der sturmvolksartigen Zeit unserer Heerergeschichte, an den Militärdiplomaten von Teutlingen, den Helden von der Raab, Wartenburg, Leipzig, an General York, in dessen unmittelbare Nähe ihn sein Jugendleben führt.

York wird sich mit der Einschätzung des jungen Steinmeier sein Corps wohl bald ausgestellt haben, denn dieser foch mit Auszeichnung in fast allen Schlachten und Gefechten, welche das Corps vor und nach dem Befestigungslande des Jahres 1813 zu befechten hatte. Ein verkrüppelter Mittelfinger der linken Hand erinnerte ihn zielbedient an sein schlachtenreiches Erstlingsjahr als Offizier — später kam als heitere Kriegserinnerung das Eisene Kreuz II. Kl. hinzu — viermal machte er und seine Uniform mit feindlichen Augen intimste Bekanntschaft, am 16. Oktober bei Wiedern war er einer der fünf Offiziere der beiden Musketier-Bataillone seines Regiments, die unverrichtet blieben, kurz, der Tod, der an diesem Tage seinen Bruder Wilhelm hinwegtraff, ging an ihm in den verschiedenen Gestalten vorüber. Auch die Schlachten des Jahres 1814, die Yorks Aufmarschzug bezeichneten, Laon und Paris, stehen in Steinmeiers Schlachtenkalender vergemacht. Nur einen kurzen Aufenthalt in der feindlichen Hauptstadt, die er miterobert hatte, konnte er sich gestatten; Paris war ein heueres Pfosten und seine Feldzugsersparnis, zehn Dutzend, hatte er seiner Mutter geschildert. Das Jahr 1815 führte ihn dann noch einmal nach Paris, ohne daß sein Regiment ihn weiter gefommen wäre.

Die Friedenszeit bis 1848 hat der eiserne Willenkraft und dem unermüdlichen Vornahmstreben des jungen Offiziers auf praktischem wie wissenschaftlichem Gebiete manche dienstliche Erfolge gebracht, der erschienene Verwendung in der höheren Adjutantur oder im Generalstab aber stellt sich das alte Hinderniß der Mittellosigkeit entgegen. Denn diese Stellungen erfordern damals namentlich wegen ihrer Anwendungen für Bevölkerung persönliche Mittel, und Steinmeier hieß wie im Kriege so auch im Frieden es für seine heilige Sohnespflicht, seine in bedrängten Verhältnissen lebende Mutter zu unterstützen; überredet hatte er sich am 26. Oct. 1825 mit einer Louise, der Tochter des Generalleutnants Karl Friederich v. Steinmeier, verheirathet. So blieb denn nicht Schmiedglocke und nicht liebenswürdiger Mann, der Zeit seines Lebens ein schwieriges Untergetrieben gewesen ist, nur ein Mittel, im militärischen Leben etwas zu erreichen, lästiglich im Frontdienst. Sein Motto wurde, daß man mit den Körnern viel weiter komme, als mit den Wissen, ein Satz, der seinen eigenen Ausschluß von einer umfassenden Weiterbildung des Offiziers nicht ganz entsprach. Denn er

selbst suchte durch eifriges wissenschaftliches Streben den Körner mit dem Wissen zu verbinden. Das Studium der Kriegsgeschichte einerseits, anderseits das Eingehen auf die militärische Bedeutung des Geländes — es erhielt durch ein Kommando zum Topographischen Bureau des Generalstabes seinen Abschluß — führte ihn auf die scharfe Belohnung des Kriegsmäßigen in der Ausbildung des Soldaten. Die oft schroffe Weise, in welcher er seinen Ansichten in einer Zeit Ausdruck gab, in der lange Friedensjahre die geltige Beziehung mit den einfachen und doch so schwierigen Verhältnissen des Krieges zurückdrängt hatte, schwefte ihm neue Hinderniß und Gegner nach oben und unten, schwärmten die Ecken und Kantens seines Charakters noch mehr. General Müßling, der Chef des Topographischen Büros, urtheilt gewiß zutreffend über seine Leistungen wie über seinen Charakter: er zeige zur Arroganz, trage sich selbst große Fähigkeiten an und bedürfe keines Encouragements. Aber anderseits rühmt er seine Urtheilstreift und seine Kenntniß der größten Verhältnisse des Krieges und glaubt, daß er seine Kameraden bald überflügeln werde.

Das Jahr 1848 brachte dem Major und Führer von zwei Musketier-Bataillonen des 2. Infanterie-Regiments durch den Feldzug in den Elbherzogthümern zwar nicht die Bekanntheit mit den „großen Verhältnissen des Krieges“, aber doch die erste kriegerische Thätigkeit in verantwortungsvollerer Stellung. In das Gesetz von Schleswig am 23. April griff Steinmeier so entschieden ein, daß General Wrangel ihm später in seiner charakteristischen Weise sagte: „Du hast das Gesetz von Schleswig entstehen lassen, mein Sohn!“ Der Orden pour le mérite, den ihm Prinz Wilhelm, nochmals König Wilhelm I., bald darauf bei Gelegenheit einer Parade eigenhändig umtrieb, war der Lohn für diesen Geschick und für Steinmeier's Thätnahme am Tage von Düppel (5. Juni); diese hohe Auszeichnung ließ manche alte Wunde vernarben, aber sie stärkte auch das Selbstbewußtsein dieser schrofen Natur, und half über den Gedanken, daß die Politik die Erfolge gleichmäßigt aus den Händen gab, die die Kriegsführung errungen hat, nicht hinweg. Es war in jenen Tagen ein offenes Geheimniß, daß die schnelle Durchsetzung der Armee vom Kriegsschauplatz mit aus dem Grunde erfolgte, weil der König militärische Kräfte zu seinem Schutz bedurfte. Wie erbittert mühten unter solchen Gesichtspunkten auf einen Charakter wie Steinmeier, der politisch auf dem Boden streng konservativer Überzeugungen, religiös auf dem des gläubigen Christen stand, die Ereignisse der Jahre 1848 und 49 wirkten! Dreißig ihm persönlich gestellte Aufgaben brachten ihn mit dem politischen Getriebe in unmittelbare Beziehung: Ende 1848 wurde ihm die Kommandantur von Brandenburg und damit die Überwachung der Nationalversammlung übertragen, die von Berlin dortigen verlegt war; dann forderte ein Berliner Landwehr-Bataillon, das gegen die Aufständischen in Baden kommandiert war und entschiedene Zeichen von Unbefähigung sich schuldig gemacht hatte, seine durchgreifende und strafende Thätigkeit, endlich erhielt er den Oberbefehl über preußische, an den Landesgrenzen von Anhalt zusammengezogene Truppen, welche die Regierungen der thüringischen Fürstentümern gegen demokratische Überzeugungen schützen sollten. Jede dieser Aufgaben appellierte an seine eiserne Energie und vielleicht nur der ihm vorangehende Ruf eines wenn nötig bis zum Aeußersten gehenden Offiziers hat in jenen Tagen und in dem ihm zugemessenen Wirkungsfeld blutige Erhebungen und Nachschläge niedergehalten.

Die Würdigung einer Persönlichkeit von so einschneidender Bedeutung für die Gestaltung unserer vaterländischen Geschichte, die hier versucht wird, muß in erster Linie Ihrem Auftreten im dienstlichen, militärischen und politischen Leben nachgehen; aber das Bild des Gesamtcharakters Steinmeier, das die bisherige Schilderung gezeichnet hat, würde ein verschobenes und unvollständiges sein, wenn es nicht von Eigenhasten Zeugnis ablegte, die nach außen hin weniger zu Tage traten. Der gute Sohn seiner Mutter war auch der liebende und milde Sohn seiner Frau, namentlich aber ein zärtlicher Vater seines Kindes. Außerordentlich bezeichnend für die tief innerliche Lebensausstattung des Generals ist seine Antwort auf die in späteren Jahren an ihn gerichtete Frage, welche der zahlreichen dienstlichen Stellungen, die er bekleidet hatte, ihm die liebste gewesen sei. Er nannte als solche die Stellung an der Seite des Reservekorps, welche ihm im Jahre 1851 übertragen wurde, in welcher er Antritten über Jungenbergleitung vermittelten konnte, die er schon als 24-jähriger Offizier in einem Tagebuch niedergeschrieben hatte, seit welcher er jetzt in seinem 55. Jahre noch Englisch und Lateinisch lernte. Eine hohe Verdienstzählung des Berufs der Jugendziehung aber begründete Steinmeier mit den Worten: „Die Sorge um die Jugend befriedigt das Herz mehr als jede andere, und gewährt den reichsten Lohn, den menschliche Thun überhaupt zu gemahnen vermag! Vater sein, heißt erst Mensch sein!“ Dieses Gefühl des innigen, daß er sich in Wohnvorstellungen umzette, die von der Tiefe seines Gemüthslebens Zeugnis ablegten. Er glaubte nicht nur geistig mit der gelebten Todes weiter verleben zu können, er sah sie auch körperlich wieder bei ihm eintreten und lange in seiner Nähe verweilen. Erst nach etwa zehn Jahren verschwanden diese sich abwiegend nach außen sich in leiner Weise bemerkbar machenden Anwändungen; ein neuer schwerer Verlust traf ihn: auch seine Gattin starb ihm am 19. November 1863. „Nun habe ich nur

noch Gott und den Dienst!“ konnte der alte Kede mit Recht ausufen.

Mit Dienstschritten war unterdessen die Zeit herangekommen, in der nicht nur der Dienst, in der auch die Geschichte des Vaterlandes ganze Männer von Stahlbürtige erforderten, die unbekütt von kleinlichen Städtischen dem hohen Ziele der Größe und Macht des Vaterlandes zustreben und durch ihren eisernen Willen und das Schwergewicht ihrer Persönlichkeit ein Heer, ein ganzes Volk in die von ihnen als richtig erkannten Bahnen zwangen. General v. Steinmeier bildet die vollkommenste Verkörperung solcher zielbewußten Energie, welche die Grundlage einer Bismarck'schen Politik von Blut und Eisen sich zu eignen machten und sie auf dem Gebiete der Truppenführung und Schlachtmoral anzustellen. Die Junitage 1866 und die Leistungen Steinmeier's in ihnen sind mit so unverwischbaren Lettern in die vaterländischen Geschichtsbüchern eingraviert, weil sie eine solche Summe vor eiserner Zähigkeit des Willens, von Wucht seiner Durchführung und damit erzielter Erfolge darstellen, wie sie in so kurzen Zeiträumen die Kriegsgeschichte selten zeigt. Das 5. Korps, welches der General seit 1863 führte und das er in dieser Zeit zum scharfgeschärfsten Werkzeug seiner Kriegsbedeutung exponierte, war der vom Kronprinzen geführten II. Armee angehört. Dieser fiel die Aufgabe zu, von Schlesien aus und aus ungünstigen Gelände-Verhältnissen heraus konzentrisch zur Vereinigung mit der I. Armee und zum Entscheidungskampf vorzudringen. Das tapfere 5. Armeekorps unter Führung seines heldenmütigen Führers schlug drei Tage hintereinander je ein neu herangeholtes feindliches Korps mit bewunderungswürdiger Auszeichnung, so charakteristisch der Kronprinz am 1. Juli die Leistungen des Führers und der Truppen des 5. Armeekorps am 27. Juni bei Náchod, am blutigen und verlustreichen Tage von Stolitz (28. Juni), endlich am 29. Juni bei Schweinschädel.

Durch die mit nunmehr zugegangenen Meldungen des Kronprinzen, Meines Sohnes, als Kommandeur der II. Armee, erweisen sich die vierzigjährige Siege, welche Sie, Herr General, mit Ihrem tapferen, ausgezeichneten V. Armeekorps, erworben haben, von solcher Wichtigkeit und Entscheidlichkeit für Operationen der gesammelten Armeen, zugleich aber von solchem Umfang am 27. und 28., daß sie einer selbstständig geführten zweitägigen Schlacht gleich kommen, so daß Ich Ihnen für Ihre ausgezeichnete Führung in höchstem und vollstem Maße hiermit aussprechen muß. Nur Ihre Energie und Ihre Einwirkung auf Ihre braven Truppen ist es zusätzselich, daß dieselben durch Ihre Ausdauer und Tapferkeit täglich frischen und überzeugend feindlichen Korps die Stirn bieten konnten und jedesmal siegen, und Sie, Herr General, haben somit die Ehre, die schwierigen Operationen gehobenhals gelingen zu machen, die Ich der gesammelten Armee gestellt hatte, deren Konzentration aus Schlesien und Sachsen in Böhmen zu bewirken.“

Mit diesen Worten der Kabinett-Orede, welche dem General die denbar höchste Auszeichnung für Thaten vor dem Feinde, den Schwarzen Adlerorden mit Schwertern, verlieh, entwarf König Wilhelm in großen Zügen das Bild jenes Schlachtringens, über das man als Motto die Worte sagen könnte: „Steinmeier wollte siegen und er hat gesiegt!“

Nur ein kleiner, aber bezeichnender Vorfall, der dem Besucher aus der Umgebung des Generals mitgetheilt wurde, und ein Gedanke mögen hier noch Platz finden, wo der Raum für eingehendere Darstellung der Leistungen von Steinmeier im Kriege 1870 fehlt. Als er bei Staliz einem Regiments-Kommandeur den Auftrag erhielt, mit seinem Regiment gegen eine vom Feinde besetzte Höhe vorzugehen, hielt dieser es für seine Pflicht, den General darauf aufmerksam zu machen, daß die betreffende Höhe von einer feindlichen Brigade besetzt sei. Die drohse Begrenzung des Generals, der vielleicht mit Unrecht in jenem Hinweis einen Einwand, ein Jögern, den ertheilten Befehl auszuführen, sah, war: „Wer ist der nächste Offizier zum Kommando Ihres Regiments, Herr Oberst?“ Der Gedanke aber, der sich unwillkürlich bei der näheren Betrachtung der Tage des 27.—29. Juni 1866 aufdrängt, ist der: „Was wäre geschehen, wenn an der Stelle von Steinmeier ein anderer Mann von gleicher militärischer Tüchtigkeit, ja vielleicht noch höherer taktischer und strategischer Begabung, aber ohne seine eiserne Willenskraft gestanden hätte, Jemand, der nicht so rücksichtlose Anforderungen an sich und seine Truppen gestellt hätte? Wäre auch dann die Vereinigung des Armeen zu Königsgrätz gelungen, hätte auch dann der Molte'sche Entwurf zum Sieg und zu all den politischen Folgewirkungen bestehlen geführt?“

Wir meinen, die Anstellung des Generals v. Steinmeier am Kriege von 1870, in dessen ersten Theil seine kriegerische Laufbahn einen so plötzlichen Abschluß fand, müßte mehr unter solchen Gesichtspunkten, im Hinblick auf den Feldzug 1866 beurtheilt werden. Dort troß der Zugehörigkeit seines Korps zur Arme des Kronprinzen im entscheidenden Moment genäß den Gelände-Verhältnissen so gut wie selbstständig, und deshalb — so durfte er wohl stolz sagen — unter schwierigsten Verhältnissen siegreich, hier obgleich Armeeführer nach den großen grundlegenden Gedanken des Molte'schen Feldzugsentwurfs nicht davon bestimmt, in erster Linie und Wahr drehend, Hindernisse niederwerfend einzugreifen; solche Aufgaben sind der II. Armee zugeschlagen. Die Schlachten von Spichir und Colombey werden seitens der I. Armee gegen den Willen der Feldzugleitung geschlagen, aber sie entspringen, wie wir jetzt wissen, ebenso sehr dem bei allen Armeen sich kennzeichnenden Drang der Unterführung

nach vordärt, wie den gegen den abziehenden Feind gerichteten Anordnungen des Armeeführers, an beiden Schlachten trifft er erst auf dem Schlachtfeld ein, als die Geschichte des Tages entschieden sind. Da bricht denn am 18. August der Thatenbrand des Löwen von Stolz in der Führung des 7. und namentlich 8. Armeekorps ungeheuer und rücksichtslos hervor und verleiht im Verein mit vorgesahnen, nicht zutreffenden Annahmen über die Verhältnisse beim Gegner zu Einschöpfung von Opfern, von welchen die später behaglich am Schreibtisch sitzende und kultivierende Kritik des Geschehens vielleicht nicht mit Unrecht behauptet, sie hätten erspart werden können.

Es kann nicht Aufgabe dieser Zeilen sein, den weiteren Gründen nachzugehen, welche zu der Kabinetts-Ordre vom 13. September 1870 führten, durch welche der General der Infanterie v. Steinmetz zum General-Gouverneur im Bereich des 5. und 6. Armeekorps mit dem Sitz in Hofen ernannt wurde, oder ausfließen zu wollen, ob wie einst York seinen Abschied einziehte, als er das Kommando über ein Reservekorps erhielt, so auch Steinmetz selber seine Ablösung vom Oberkommando der 1. Armee nach ihrertheilweisen Aufführung beantragt hat. Es sei nur daran erinnert, daß am Tage nach Gravelotte eine Neuordnung der Armeeverbände geschaffen wurde, daß die neu gebildete Maasarmee unter dem Kommandanten von Sachsen mit der III. Armee des Kronprinzen gegen Paris marschierte, während die

I. und II. Armee, zur Einschließung von Metz zurückbleibend, vereinigt unter den Befehl des Prinzen Friedrich Karl gestellt wurde. General Steinmetz verlor damit seine Stellung als selbständiger Armeeführer und trat unter die Befehle eines an Lebensjahren jüngeren Prinzen, der sein Kommando nicht etwa dem Namen nach, sondern mit der ganzen Kraft seiner energischen Persönlichkeit ausübte. Zu den früheren Mißverständnissen mit der Feldzugleitung lamen persönliche Reibungen mit dem Kommandirenden der Einschließungskarriere, endlich wirkte bestimmt auf Steinmetz das Auscheiden der Division Kummer und des Corps des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin aus dem Verbande der I. Armee.

General Steinmetz hat gegen den noch lebenden Verfasser des Buches „Der deutsche Krieg von 1870“, H. Blauffeld, nach dem Kriege von 1870 den Wunsch ausgesprochen, daß sein Werk als Führer der 1. Armee vor der Deutschtumlichkeit in das Licht der geschichtlichen Wahrheit gerückt werde und dieser Wunsch durch eine Reihe von Kriegsgeschichtlichen Aufzeichnungen unterdrückt. Nach dem Er scheinen des 4. Heftes des Generalstabswerks nahm er von diesen Wünschen ausdrücklich Abstand, indem er bemerkte, daß es einer seiner persönlichen Nachfertigungen gewidmete Veröffentlichung nun nicht mehr bedürfe. „Das Generalstabswerk“, schrieb er, „enthält in Bezug auf meine Person nichts, was der Wahrheit nicht entspräche, dabei kann und muß ich mich bescheiden.“

Auch wir können es ihm in dem Gedanken, daß auch eine weitere Teilnahme an den Ereignissen des Krieges von 1870, so wie die Verhältnisse sich gestaltet hatten, dem hochverdienten General schmeichelnd Gelegenheit geboten hätten, seine Thaten des Jahres 1866 zu überbieten.

An den unerwartet schnell eingetretene Abschluß der Feldzugslaufbahn des Generals schloß sich ein harmonisch verlaufender Lebensabend. Die Ernennung zum General-Feldmarschall und die Vergabe zu den Offizieren von der Armee erhielt den alten Herren in enger Verbindung mit dem Heere und insbesondere mit seinem Regiment, dem Westfälischen Füsilier-Regiment Nr. 37, das in den Jahren 1866 der Vordergarde des 5. Korps angehört hatte und das jetzt für immerwährende Zeiten seinen Namen trägt. Die Promenaden von Görlitz, in welcher so recht zum Ausruhen geeigneten Stadt er ein Villengrußstück erworben hatte, haben den alten rüstigen Herrn täglich im Generalstabssessel und auch im strengsten Winter ohne Sofort festen Schritten einherwandeln. Von seiner Freizeit nach allen Richtungen hin liegt seine Wiederkehrzeitung im Alter von 71 Jahren mit dem jugendlichen Fräulein v. Krosigk Begeiß ab. In der Nacht vom 3. zum 4. August 1877 wurde er in Bad Landau sanft und schmerlos in ein befestiges Bettelstuhl hinübergerufen; er ruht auf dem Garnisonsschloß von Potsdam, wo so viele andre Helden ruhen, die am Ehrenkreise wackernden Ruhmes mitgewirkt haben.

## Gremden-Pensions

**Gesucht** für einen dreizehnjährigen Knaben, Schüler des Königl. Gymnasiums, Halbpension bei einem Lehrer, welcher die Schüler übernehmen und im Lateinischen nachholen. D. Off. u. P. H. 169 a. d. Tagl.-Verl. 96

**Pension** Launusstr. 13, Ecke Geisbergstr., kein mögl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Elekt., Beladung, Aufzug. 8000

**Emserstraße 13** Familienpension 1. Et. 8000

Villa Kreuzbergstraße 29, in d. Garten, u. Schlußstr. Vom mögl. Wohnung u. eine Zimmer, mit u. ohne Pension. 7468 Nicolash. 30, 1, mögl. Zimmer mit u. ohne Pension. 8184

## Verpachtungen

**Wirtschaft** zu verpachten. Einst. Oranienstraße 6. Für **Gärtner** Sch. Garten. Gründ. mit Wohn. Polizeivergütung 20, P. 1.

**Zwischen** Darmberg und Münden, arrondiertes Hoogut (400 Morgen, prima Feld u. Wiesen) gänzlich zu verpachten. A. L. Platz. Oranienstraße 6. Sprecht. 12-2

## Mietgesuche

### Villa,

Fr. Pension geeignet, zu mieten gesucht. Offerten u. C. H. 157 an den Tagl.-Verlag erbeten.

**Gesucht** Preisang. u. K. G. 142 an den Tagl.-Verl. Zum 1. Februar 1897

zu mieten gesucht: 6 Zimmer mit Bad und allem Zubehör, südlich der Rheinstraße. Angebote mit Preisangabe unter M. H. 168 an den Tagl.-Verlag. 90

Per 1. April **Hofparterre-Wohnung** mit 5 Zimmern, enret. Bogenart. und allem Zubehör, gleich mit südl. Stadtblick. 8409

### Gesucht

von ruhiger Familie ( drei Personen) per 1. April herkömmliche Wohnung, 5 große und 1 kleines Zimmer, Bad, Balkon, 1. oder 2. Etage, ganz hohe Parterre nicht ausgeschlossen. Wertpreis 12-1000 Mark. Eigentl. Kapellenstraße, Kreuzhof, Mainzerstraße u. Niedensteinstraße, Wohlfahrtssal. Offerten u. G. 246 an den Tagl.-Verlag.

Ein einziger Herr sucht zum 1. April d. J. eine ruhige Wohnung v. 5-6 Zimmern mit Bad, Balkon, 1. oder 2. Etage, Preis u. Z. u. T. G. 150 a. d. Tagl.-Verl. 68

**Ein kinderloses Ehepaar**

sucht auf 1. April 1897 eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Bad und Warenkammer. Besorgte Lager: Kapellenstraße, Niedensteinstraße, Schöne Aussicht, Wiesbaden. D. Offerten unter T. E. 106 an den Tagl.-Verlag.

**Gesucht** 4-5 Zimmern in seinem Hause. Preis 8-900 Mark. Wohnung erwünscht. Südliche Stadtlage bevorzugt. Offerten unter V. H. 174 an den Tagl.-Verlag.

Ein ruhige Ehepaar sucht zum 1. April 1897 eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Bad, in der Markt-, Boulevar-, Friedensstraße oder deren Nähe. Offerten mit Preisangabe unter Offr. N. J. 229 an den Tagl.-Verl. 8146

**Gesucht** per sofort 3 Zimmer oder geringer Stock von 4 Zimmern als Arbeitsräume. Es können nur Räume gebraucht werden mit tadellosem bellen Licht oder Überlicht. D. Off. in Preisangabe u. V. H. 174 an Mannebachstr. & Vorstr. A.-G., Frankfurt a. M. 174

Kinderloses Ehepaar sucht zum 1. April eine Wohnung von 4 Zimmern z. M. im Preis von 6-700 Mark. Eigentl. Anrebot, unter F. H. 160 an den Tagl.-Verlag erbeten.

**Gesucht** zum 1. April d. J. im südlichen Theile der Stadt oder in Wiesbaden eine Wohnung von 4-5 Zimmern mit Zubehör. Angebote mit Preisangabe zu richten an Archivrat Dr. Wagner in Kurh. Hessenland. 88

**Gesucht** zum 1. April 1897 eine Part.-Wohnung v. 4 Zimmern mit Gartenbeweinung. Off. mit Preisangabe nach J. H. 163 an den Tagl.-Verlag erbeten.

**Wohnungs-Gesucht.** Eine in nächster Umgebung Wiesbadens Wohnung von 4 Zimmern nebst Bad. Offerten unter D. H. 158 an den Tagl.-Verlag erbeten.

**Tannus- od. Friedrichstraße** Parterre-Wohnung gesucht, 2-3 Zimmer mit allem Zubehör. Eig. D. Off. u. P. H. 145 an den Tagl.-Verlag.

## Ein Ehepaar ohne Kinder

sucht, vornehmlich auf lange Zeit, zum 1. April (eventuell auch zum 1. Mai) eine Wohnung, Hochparterre oder darüber, enthalts 4 Zimmer, Küche, Keller, Schubkarre u. Keller. Wiederan- und Speisemöglichkeiten erwünscht. Ges. Offerten mit genauer Preisangabe u. sonstigen Bedingungen wolle man ges. u. A. H. 155 im Tagl.-Verlag erbeten.

Wohnung von 3-4 kleinen Zimmern mit 3. von eins. Dame per 1. April ges. Offerten mit d. R. W. 125 a. d. Tagl.-Verl. erb. 70

Gesucht per April Wohnung, 3-4 Zimmer und eine von 5-6 Zimmern, von einer Familie in gutem Zustand. Offerten unter 22 a. d. Tagl.-Verlag erbeten.

**Gesucht** zum 1. April 2-3 Zimmer ohne Drei-Zimmer-

unter 5. H. 174 an den Tagl.-Verlag.

**Zum 1. April** wird von einer Wohnung von 3 Zimmern nebst Bad, in der Parterre gesucht. Off. mit Preisangabe u. A. z. postlagernden Ges. erbeten. 37

**Wohnung** zum 1. April 1897 gesucht. Nachhaltige Befriedigung gesuchter Preisangabe unter 3 Zimmer u. Zubehör.

Nachhaltigste Befriedigung gesuchter Preisangabe unter 3 Zimmer u. Zubehör. 102

Nachhaltigste Befriedigung gesuchter Preisangabe unter 3 Zimmer u. Zubehör. 102

Am 1. April eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, 1. oder 2. Etage, zu mieten gesucht. D. Offerten mit Preis u. anderen Angaben unter V. H. 125 postlagernden Preisangabe.

Gesucht von Einzel-Ehepaar gr. abgeg. Zimmer und Küche. Offerten unter L. G. 145 an den Tagl.-Verlag.

**Zuhiges**, vermietete modifizierte Zimmer von einer Dame auf längere Zeit gesucht. Ges. Offerten sub B. C. postl. „Berlin-Dorf“.

**Zum 1. Januar** zwei gut mögl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) mit separatem Gang, event. mit Pension, von eiserner Dame gesucht. Offerten beide man unter Offr. W. H. 125 im Tagl.-Verlag wiederzulegen.

**Laden,** 150 □ Mir. mit 2-3 Schaufenstern per sofort oder später gesucht. Offerten unter S. G. 145 an den Tagl.-Verlag.

## Vermietungen

**Villen, Häuser etc.**

Die neu hergerichtete **Villa Gartenstraße 14**, enthalt. hübsche Zimmer und Zubehör, ist auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Thielheimstraße 8. 8400

**Die Villa Hößlerstraße 5**, enthalt. 9 Zimmer u. reichliches Zubehör, ist mit oder ohne Stellung zu vermieten. Näh. Hößlerstraße 12. 8068

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Große Burgstraße 1, im Bankengeschäft. 7630

**Die neu hergerichtete Villa** „Leberberg 9“ mit großem Garten ist zu vermieten. Näh



# Wegen Errichtung weiterer Ateliers sucht per sofort oder 15. Januar

## fünfzehn Täillenarbeiterinnen, sowie fünfzehn Rockarbeiterinnen

bei höchstem Lohn, dauernder Stellung und Garantie für Beschäftigung während des ganzen Jahres. Nur selbstständige Arbeiterinnen wollen sich melden.

4. Webergasse 4.

## J. Bacharach.

### Gesucht

ein durchaus zuverlässiges Mädchen oder Frau, die ausschließlich die Pflege eines 4 Monaten alten Kindes übernehmen kann. Offerten erden unter R. H. 150 an den Tagbl.-Verlag.  
Ein Mädchen, das zu Hause schließen kann, gesucht Schusterstraße 2, Laden.  
J. Bacharach, welches in Hause schließen kann, für leichte Hausarbeit gesucht Bärenstraße 7, 8. Bezahlung wird abwechselnd 16250 Tannusstraße 5, um des Morgens Kohlen zu holen und die Treppe aufzuwischen.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

### Luxusbrauche.

Gewandte lästige Verkäuferin sucht, gesucht auf beste Empfehlungen, Stelle, Eintritt en. 1. Februar. Ges. Offerten erden u. A. R. 14 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F 41. Eine lästige Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Wiedebachstr. 13. Tel. 2 St. r.  
Eine lästige ältere Person sucht als Hofsäblerin in einer neuen Familie oder bei älterem bess. Herrn oder Dame. Näh. Sennplatz 2, Part.  
Emphatische sucht, selbst Kochinen, pr. Neug. gew. Haussäblerin, dr. m. g. pr. Alleinmeidb. Bär. Fr. Krausberger, Holzweg 7. Stellennachweis Brauereiwerb empf. lästige Stelle suchen eine wohl. Hotel-Restaurationsköchin gesucht. Altera. Küchen- u. Zimmerhaushalterinnen, Weißzeuggesellsch., Kinderfrölein, Kammerjungfern, Haus- u. Alleinmeidb. d. Grünberg's Rhein-Stellen-Büro, Goldr. 21, Lad. Tel. 494. Stellennachweis Brauereiwerb, Röderstraße 41, 1, empfiehlt lästige Köchin für Kutschalf x. Zimmermädchen für Priv. u. Hotel, zw. Kammerjungfern und sonstige Mädchen. Zwei Mädchen von 15-17 Jahren, welche zu Hause schließen können, suchen Stellen. Golfsalle 10. 2 St. Umstände haben sucht ein lästiges Kindermädchen zu St. Anne sofort Stelle. Röderstraße 41. 1.  
Ein Mädchen gesuchte Alice, mit guten Empfehl., sucht Stelle als Bescherleiterin. Off. u. H. 167 an den Tagbl.-Verlag.  
Alleinstehende Frau sucht gegen Verdichtung der Hausarbeit freie Wohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ein äl. erwachs. Mädchen f. Monatss. Louisestr. 41, Ndb. 20. Eine gute Amme vom Lande sucht eine gute Amme vom Lande durch Frau Busch, Untere Flachmarktstraße, Mainz.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Mit. 2000 p. a. u. mehr können respekt. Herren d. d. Betrieb v. Cigaren f. c. i. Hamburg, F. an Wertheim, Birthe v. verdiene. Betr. u. „Nebenerwerb“ an (E. a. 3008) F 21 Heinr. Eisler, Hamburg.

### Fleißige Lente,

welche ernstlich besteht sind, sich als Inspector einer alten eingeführten Lebens-, Unfall- und Vollversicherungs-Gesellschaft auszubilden, belieben ihre Adr. u. J. P. 119 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Installateurgeschäfte für get. L. Weygandt, Nerostr. 18, 56 Schleswighäuser Schlossergeschäfte gesucht Schlossstraße 9. Eine große Garderobe in Weltstadt sucht zum baldigen Eintritt einen zuverlässigen Meister o. Vorarbeiter

gesucht ein Gehalt von M. 1800 bis M. 2100. Derselbe muß mit der Fabrikation von Kochgerichten, speziell mit dem Bau von Hotels u. Restaurationshäusern u. der Anlage von Warmwasserheizungen durchaus vertraut sein. Stellung angenehm und dauernd. Angebote mit Zeugniß u. Abdrücken befordert Haasenstein & Vogler A.-G., Köln, unter R. H. 910. F 42.

Schreiner, Baubarbeiter, gesucht Kirchhofsgasse 10.

Maschinenarbeiter für Abrichtmaschine gesucht Dohlemerstraße 26. 58

### Schuhmacher,

guten Arbeiter, sucht W. Hildebrandt, Unterstraße 14. Ehrlicher junger Mann zum Betrieb eines sehr angesehenen Betriebes gesucht. Näh. Berliner sucht J. Magis, Buchdruckerei, Str. L. Reichwein, Wiesbaden, Wallstraße 11.

Zu Ostern wird eine

### Lehrlings-Stelle

frei. Drogerie Moebus, Tannusstraße 25.

Wir suchen einen Lehrling mit nicht. Schulbildung. Buchhandlung von Moritz und Bünsel, Tannusstraße 2b. 59

Ein Schreinerlehrling vom Lande gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18 Ein Lehrling für Lederwarengeschäft am gleich oder später gef. von Theodor Sator, Lederwarengesch., Rheinstr. 94, 16191 Ross. Reitnerlehrlinge, Reitnerlort 1. W. Lüd, Webergasse 15. Junger handwerk. Hausbarberin sofort gesucht Langgasse 24, Hülchen. 55

Wegen Errichtung weiterer Ateliers sucht per sofort oder 15. Januar

## fünfzehn Täillenarbeiterinnen, sowie

## fünfzehn Rockarbeiterinnen

bei höchstem Lohn, dauernder Stellung und Garantie für Beschäftigung während des ganzen Jahres. Nur selbstständige Arbeiterinnen wollen sich melden.

## J. Bacharach.

### Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden,	7 Uhr		2 Uhr		9 Uhr		Tägliches Mittel.
	Morgens.	Nachm.	Nachm.	Abends.	Abends.	Abends.	
31. Dec. u. 1. Jan.	81.	1.	81.	1.	81.	1.	81.
Barometr. (mm)	757,6	760,8	759,8	762,1	760,9	761,2	757,9 762,0
Thermometr. (O.)	+1,5	+3,0	+1,3	+6,1	+2,1	+5,9	+2,2 +4,8
Dunstspann. (mm)	4,5	5,4	4,8	5,4	5,4	4,9	5,9
Rel. Feuchtig. (%)	87	94	90	92	92	91	
Windrichtung	SW.	S.	SW.	S.	SW.	SW.	
Windstärke	1. (sehr flach)	flach	flach	flach	flach	flach	
Allgem. Himmels- anblick	bdet.	bdet.	bdet.	bdet.	bdet.	bdet.	
Regenböhr. (mm)						1,4	
31. Dezember: f. Regen. Vormittags, 2 Uhr f. Schnee. Nachmittags und Abends f. Regen. 1. Januar: Nachts f. Schnee f. Regen.							

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

### Kirchliche Anzeigen

Marktkirche. Sonntag, den 3. Januar. Sonntag nach Neujahr. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Ökonomischer Schäfer. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Bremendorff.

### Versteigerungen etc.

Montag, den 4. Januar. Versteigerung eines im Dr. Auf der Solz belegenen Grundstücks, den Erben des Rentners Carl Voigt über der Bergkirche, im Rathaus, Zimmer Nr. 55, Borm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 9, S. 6.)

### Theater Concerte etc.

#### Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 3. Januar. 3. Vorstellung. 21. Vorstellung im Abonnement D. Einmalige Gastauführung der Großenherzogl. Hofkammersängerin El. Mailiac vom Hoftheater in Karlsruhe.

#### Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister Heideck. Regie: Herr Horwath.

#### Verfahren:

Heinrich der Vogler, deutscher König . . . . . Herr Schwiegler. Lohengrin . . . . . Herr Krauß. Elia von Brabant . . . . . El. Nord. Herzog Gottfried, ihr Vater . . . . . El. Quirini. Friedrich von Telemund, brabantischer Graf . . . . . El. Ottmar. Der Herrscher des Königs . . . . . Herr Hanrich. Südländische Gräfin und Edle . . . . . Thüringische Gräfin und Edle. Brabantische Gräfin und Edle. Schläfen. Gelobtes. Männer. Frauen. Anecke.

Ort der Handlung: Mainz, erste Hälfte des 10. Jahrhunderts. \* \* \* Otrud . . . . . El. Waldburz, vom Großenherzog. Posttheater in Karlsruhe | als. \* \* \* Friedrich von Telemund Herr L. Strakosch | als. Decor. Girlicht: Hr. Schütz, kostümliche Einricht.: Hr. Raupp.

Eine größere Pause findet nach den 1. und 2. Akt statt. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr. Mittlere Preise.

Montag, den 4. Januar.

4. Vorstellung. 22. Vorstellung im Abonnement A. Trauerspiel in 5 Akten von Goethe. Die zur Handlung gehörende Musik ist von L. von Beethoven.

Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister Schlar. Regie: Herr Höchst.

#### Egmont.

Decor. Girlicht: Hr. Schütz; kostümliche Einricht.: Hr. Raupp. Eine größere Pause findet nach den 1. und 2. Akt statt. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr. Kleine Preise.

Montag, den 4. Januar.

2. Vorstellung. 23. Vorstellung im Abonnement A. Trauerspiel in 5 Akten von Goethe. Die zur Handlung gehörende Musik ist von L. von Beethoven.

Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister Schlar. Regie: Herr Höchst.

#### Perfomen:

Margaretha von Parma, Tochter Karl's V. Regentin der Niederlande . . . . . El. Wolff. Großmutter, Prinz von Gaute . . . . . Herr Robins. Wilhelm von Oranien . . . . . Herr Faber. Herzog von Alba . . . . . Herr Höchst. Ferdinand, sein Sohn . . . . . Herr Greve. Michael, Margot's Sekretär . . . . . Herr Adolf. Richard, Margot's Sekretär . . . . . Herr Novak. Silvo, junger Alba . . . . . Herr Aglyk. Gomez, | dienend . . . . . Herr Spiek. Kärtner, Margot's Gelehrte . . . . . El. Müllig. Ihre Mutter . . . . . El. Röller. Bradenburg, ein Bürgerjohann . . . . . Herr Stöhr. Sohn, Kramer . . . . . Herr Berg. Jetter, Schneider . . . . . Herr Rosé. Zimmermann, | Brüssel . . . . . Herr Rohmann. Seiffenfelder, | . . . . . Herr Neumann. Paul, Soldat unter Margot . . . . . Herr Ruffen. Ruy Blas, Juvidole und taub . . . . . Herr Schellner. Bansten, ein Schreiber . . . . . Boll. Bürger. Woche.

Decor. Girlicht: Hr. Schütz; kostümliche Einricht.: Hr. Raupp. Damit die verbindende Musik ungehört zur Geltung kommen kann, finden im Verlauf der Vorstellung nur 2 Pausen von je 10 Minuten statt, und zwar nach den Volksszenen im 2. und 4. Akt.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Kleine Preise.

Dienstag, den 5. Januar. 22. Vorstellung im Abonnement A. Faust. Große romantische Oper in 5 Akten von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod. Anfang 6 1/2 Uhr. Einsätze Preise.

Kaisers-Theater.

Sonntag. Nachmittags 1 1/2 Uhr (halbe Preise): Unter falscher Flagge. Abends 7 Uhr: Hotel zum Freihafen. — Montag: Hochsprünge.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Spezialitäten-Vorstellungen.

#### Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag, Nachmittags 3 Uhr: Roth-sappho. Abends 6 1/2 Uhr: Die Altkönige. Montag: Die Widerholtens. Hierauf: Sicilianische Bonnerne.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachmittags 8 1/2 Uhr: Schönlächer. Abends 7 Uhr: Helmchen am Herd. — Montag, Nachmittags 8 1/2 Uhr: Schönlächer. — Schauspielhaus. Sonntag, Nachmittags 8 1/2 Uhr: Bürgerlich und romantisch. Abends 7 Uhr: Renaissance. — Montag: Die Räuber.

### Wetter-Berichte

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Witterungsbericht auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Ausgabe verdeckt)

4. Jan.: wolzig, trüb. Schneefälle, böig bis stürmische Winde, Sturmwarnung. 5. Jan.: wolzig, Schneefälle, stürmisch, salt.

3. Jan.: Sonnenausg. 8 II. 12 III. Sonnenunterg. 8 II. 57 III.

4. Jan.: Sonnenausg. 8 II. 12 III. Sonnenunterg. 8 II. 58 III.